

Steidl *Herbst* 2019

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler, liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,

ohne Sie wären Verlage nichts als Elfenbeintürme. Schön aber isoliert. Dafür, dass Sie Kulturvermittler und Scharnier zwischen Autorinnen und Autoren und dem Publikum sind, dass Sie, was hier in liebevoller Kleinarbeit hergestellt wird, Ihren Kundinnen und Kunden, Leserinnen und Lesern empfehlen, kenntnisreich und enthusiastisch, dafür gebührt Ihnen unser tief empfundener Dank.

Wenn Sie durch unser Herbstprogramm blättern, werden Sie viele Bücher mit politischem Kern finden, sei es in der Belletristik oder beim Sachbuch: in Caoilinn Hughes Roman *Orchidee & Wespe* zum Beispiel, in dem eine junge Frau sich perfekt an die Gegebenheiten des Spätkapitalismus anpasst und ihn somit auf erschreckende Weise ausleuchtet, oder bei Ulrike Guérot's Buchzwilling *Wie hältst du's mit Europa* und *Was ist die Nation?*, der mit utopistischem Mut nach der Gesellschaft fragt, in der wir leben wollen. Der Steidl Verlag hat sich immer als weltoffen und der Aufklärung verpflichtet begriffen. Die Auswahl unserer Bücher und die Arbeit daran öffnen uns jeden Tag für andere Lebensentwürfe und Erfahrungen. Unser Buchprogramm bildet auch ab, wie wir empfinden, was uns neugierig macht und wo wir gern im Geiste hinreisen, ohne den heimischen Lesesessel verlassen zu müssen. Sei es in Text oder Fotografie. Wir wollen kennenlernen, verstehen, durchdringen, nicht ablehnen, ignorieren, ausschließen.

Wir wünschen Ihnen viel Entdeckerfreude beim Blättern in dieser Vorschau und mit unseren Leseexemplaren.

Ihr Steidl Verlag

Zeichnung auf dem Einband von Paloma Tarrío Alves / Steidl

Inhaltsverzeichnis

4	Mike McCormack, <i>Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann</i>
10	Caoilinn Hughes, <i>Orchidee & Wespe</i>
16	Günter Grass, <i>Ein weites Feld. Mit einem Nachwort von Daniel Kehlmann</i>
18	Peter Wyden, <i>Stella Goldschlag. Eine wahre Geschichte</i>
20	Karl Lagerfeld, <i>Chouette by Karl Lagerfeld</i>
22	Harry Graf Kessler, <i>Erinnerungen eines Europäers</i>
24	Gerard Hoffnung, <i>Hoffnungs Musikalische Bibliothek</i>
26	Ulrike Guérot, <i>Wie hältst du's mit Europa?</i>
28	Ulrike Guérot, <i>Was ist die Nation?</i>
30	Hans Georg Näder, <i>Futuring Human Mobility</i>
32	Oskar Negt, <i>Politische Philosophie des Gemeinsinns. Band 1: Ursprünge europäischen Denkens. Die griechische Antike</i>
34	Frauke Geyken, <i>Zum Wohle Aller. Geschichte der Georg-August-Universität Göttingen von ihrer Gründung 1737 bis 2019</i>
36	Ronald Grätz und Hans-Joachim Neubauer (Hg.), <i>Königin Silvia von Schweden: Mein Leben für die Kinder. Ein Gespräch</i> / Chris Steele-Perkins: <i>Ein weltliches Gebet. Fotografien</i>
38	Ronald Grätz und Christian Höppner (Hg.), <i>Musik öffnet Welten. Zur Gestaltung der internationalen Kulturbeziehungen</i>
39	William Billows und Sebastian Körber (Hg.), <i>Kulturreport Fortschritt Europa 2019/2020. Reset Europa. Wann, wenn nicht jetzt, kann Kultur dem Kontinent neuen Schwung verleihen?</i>
40	Juergen Teller, <i>Handbags</i>
42	Kai Wiedenhöfer, <i>WALL and PEACE</i>
44	Harf Zimmermann, <i>The Sad Eyed Lady</i>
46	Manfred Heiting (Hg.), <i>Dr. Paul Wolff & Alfred Tritschler. Fotopublikationen 1906-2019</i>
48	Christian Lesemann, <i>Parked</i>
50	Holger Sierks, Carsten Güttler und Cecilia Tubiana (Hg.) <i>OSIRIS - The Eyes of Rosetta. Journey to Comet 67P, a Witness to the Birth of our Solar System</i>
52	Peter Wälty (Hg.), <i>BLICK war dabei</i>
54	Nancy Spero
56	Gunter Rambow, <i>100 Plakate Oper Frankfurt</i>
58	<i>Auswahl-Backlist</i>
64	<i>Adressen Verlag und Vertreter</i>

Mike McCormack
*Ein ungewöhnlicher Roman
über einen gewöhnlichen Mann*

Spitzentitel

»Mit stilistischer Verve und ungewöhnlicher, sparsamer, präziser und poetischer Prosa dringt Mike McCormack zur Musik der Geschehnisse um uns herum vor. Einer der besten Romane des Jahres.«

—*Colum McCann*

»Die Lektüre macht eigentümlich süchtig.«

—*The Sunday Times, UK*

»Wunderbar originell, ausgesprochen zeitgenössisch ... Während sich der Modernismus eine Welt vornahm, die ganz zu scheitern schien, und zeigte, dass sie zerbrochen war, nimmt *Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann* sich eine Welt vor, die unaufhörlich davon redet, wie defekt sie sei, und legt nahe, dass sie möglicherweise ganz ist.«

—*The New York Times Book Review*

»*Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann* ist ein überraschend zugängliches lyrisches Meisterwerk, das fast danach verlangt, laut gelesen zu werden.«

—*The Sydney Morning Herald*

»Es fällt schwer, dieses Buch aus der Hand zu legen. Die Prosa liest sich, als würde sie gedacht ...«

—*New Statesman*



Longlist Man Booker Preis 2017

Times Best Book of 2017

Goldsmith Award 2017

International DUBLIN Literary Award

Irish Book Awards Novel of the Year

Chicago Public Library Best Book of 2017

A 2018 ALA Notable Book

Diesem Roman kann man sich überlassen wie einem Strom, der in seinem ganz eigenen poetischen Rhythmus durch die Landschaften eines ganzen Lebens fließt.



Foto: © David Levine

Mike McCormack, geboren 1965 in London, wuchs auf einer Farm in Louisburgh im County Mayo im Westen Irlands auf. Er studierte Englische Literatur und Philosophie in Galway. Sein Debüt *Getting it in the Head* (1996), ein Band mit Kurzgeschichten, war ein Überraschungserfolg und *New York Times Notable Book of the Year*. McCormack wurde mit dem Rooney Prize für Irische Literatur ausgezeichnet. *Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann*, McCormacks fünftes Buch, erschien in Irland 2016. Mike McCormack lebt mit seiner Familie in Galway und lehrt an der dortigen Universität.

Bernhard Robben, geboren 1955, wohnt in Brunne/Brandenburg und übersetzt aus dem Englischen u.a.: Salman Rushdie, John Steinbeck, Ian McEwan, John Williams, Patricia Highsmith, Philip Roth und John Burnside. 2003 erhielt er den Übersetzerpreis der Stiftung Kunst und Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen, 2013 wurde er für sein Lebenswerk mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis geehrt.

Marcus Conway hat sich bemüht, ein guter Mensch zu sein und doch vieles falsch gemacht, hat Erwartungen geweckt und enttäuscht, Träume gehegt und aufgegeben, fühlte sich zum Priester berufen und ist doch Ingenieur geworden. Er hat seine Frau betrogen und wiedergewonnen, er liebt seine erwachsenen Kinder, tut sich aber schwer damit zu akzeptieren, was sie so treiben. Nun steht er an einem grauen Novembertag in seiner Küche, und alles ist auf seltsame Weise anders. Er hört Radio, liest Zeitung, genau wie sonst, nur wird er das Gefühl nicht los, dass die Welt kurz vor dem Kollaps steht, und dass das irgendwie auch mit ihm zu tun hat.

Marcus Conway erinnert sich an sein Leben mit der Präzision eines Ingenieurs und dem feinen Gespür eines Dichters. Mike McCormacks *ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann* entfaltet einen Sog, dem man sich nur schwer entziehen kann. Er schärft den Blick für das scheinbar Alltägliche und zeigt, dass die vielleicht einzig angemessene Reaktion auf unser Dasein das Staunen ist.

»... weshalb in mir die Überzeugung wuchs, dass es nicht genügte, nur ein anständiges Leben geführt zu haben – oder ein Leben, das ich bis heute für anständig gehalten hatte –, denn jetzt hing ein definitiver Vorwurf, eine Anklage in der Luft, die es aussehen ließ, als genüge es nicht, nichts Falsches getan zu haben, ...«



Mike McCormack
**Ein ungewöhnlicher
Roman über einen
gewöhnlichen Mann**

Aus dem Englischen von
Bernhard Robben
272 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
September 2019

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-647-3

Auch als eBook erhältlich
€ 12,99

Leseexemplar



Mike McCormack über sein Buch

Ich habe schon oft gesagt, würde ich in einen Pub gehen und der einzig freie Barhocker wäre der neben Marcus Conway, ich würde keine Sekunde zögern, mich zu ihm zu setzen. Mir gefällt an ihm vor allem, dass er so rundum in die Welt involviert ist – er ist Sohn und Bruder, Ehemann, Liebhaber und Vater und zudem ein guter öffentlicher Bediensteter, dem viel am Gemeinwohl liegt. Das hat mich an ihm fasziniert – diese tiefreichende, umfassende, erwachsene Teilhabe an der Welt. Der Grund, warum ich über einen Ingenieur schreiben wollte, ist schlicht der, dass unsere Welt von Ingenieuren gemacht wird – Künstler schreiben darüber, malen, fotografieren sie, von den Ingenieuren aber wird sie geschaffen. Mit *Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann* habe ich mir vorgenommen, ein Lied zu schreiben – ja, ein Lied –, ein Loblied auf die Ingenieure und darauf, wie sie eine wirtlichere Welt für uns schaffen.

Aus dem Englischen von Bernhard Robben
Gekürzte Fassung, das ganze Interview lesen Sie unter steidl.de

Zwei Fragen an den Übersetzer Bernhard Robben

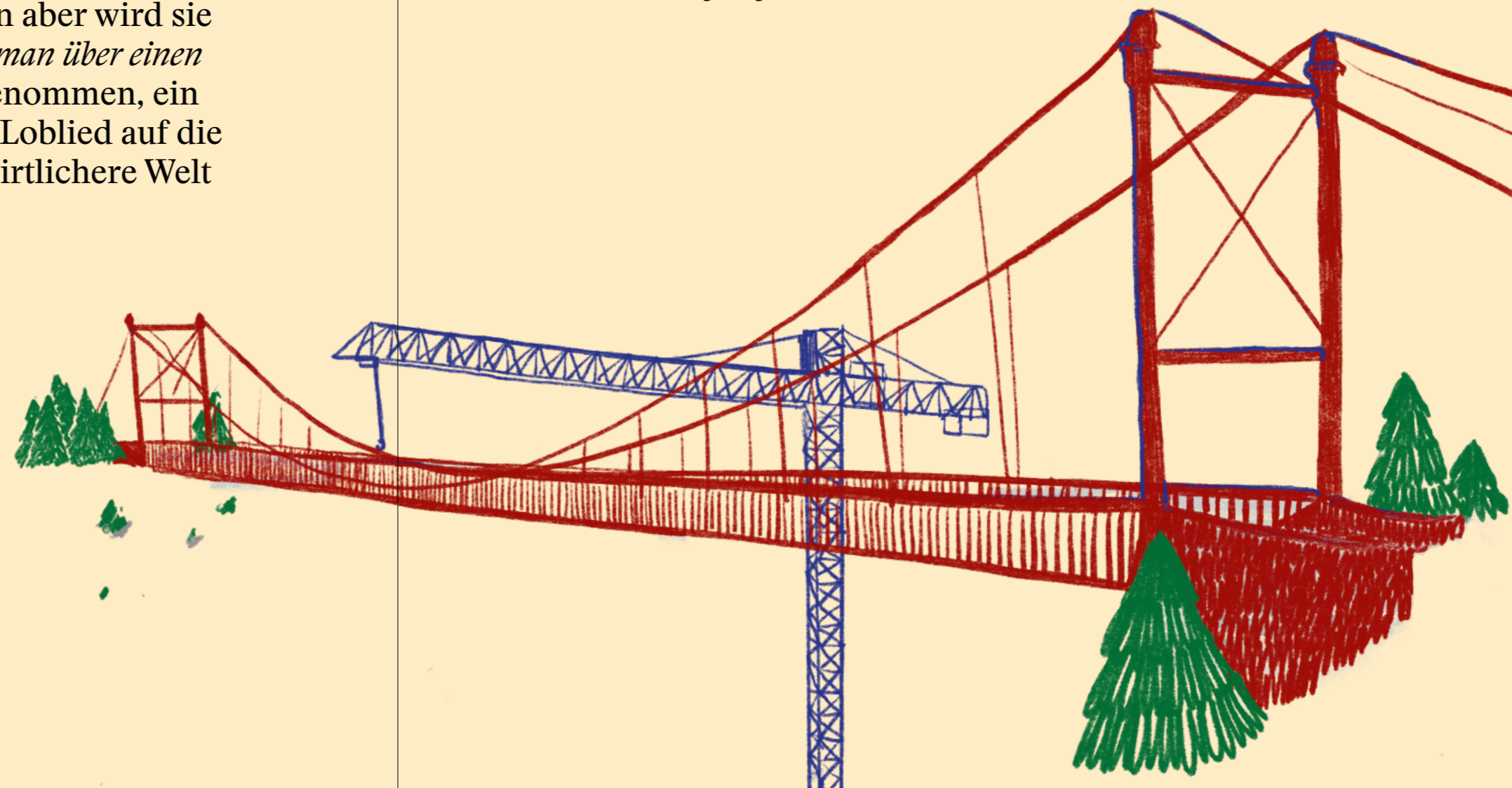
Worin bestand die Herausforderung bei der Übersetzung?

Die größte Herausforderung war wohl, Ruhe zu bewahren. Der Text treibt den Leser immer weiter, gönnt ihm keine Pause, man liest wie mit angehaltenem Atem. So aber kann ich nicht übersetzen. Ich musste mich also immer wieder zwingen, *nicht* weiterzumachen, sondern innezuhalten, zurückzugehen, zu überarbeiten, auf dass auch die kommenden Zeilen und Absätze auf sicherem Fundament stehen.

Warum sollte man das Buch lesen?

Die Wasserpumpe hinter seinem Elternhaus in Mossbawn verglich Seamus Heaney einmal mit dem *omphalos*, griechisch für Nabel, dem Stein in der Mitte der Welt. Und ich glaube, es ist die Konzentration auf das scheinbar Kleine, Unbedeutende, Naheliegende, das, sieht man nur genau hin, den schärfsten Blick auf die Welt erlaubt. Mike McCormack ist mit *Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann* ähnliches gelungen. Scheinbar erzählt er nur von Marcus Conway, einem ganz normalen Mann in Louisburgh, West Mayo, doch beschreibt er sein Leben so präzise, so genau, dass es mit einem Mal zum *omphalos* wird, zum Nabel der Welt.

Gekürzte Fassung, das ganze Interview lesen Sie unter steidl.de



Spitzentitel

Caoilinn Hughes
Orchidee & Wespe

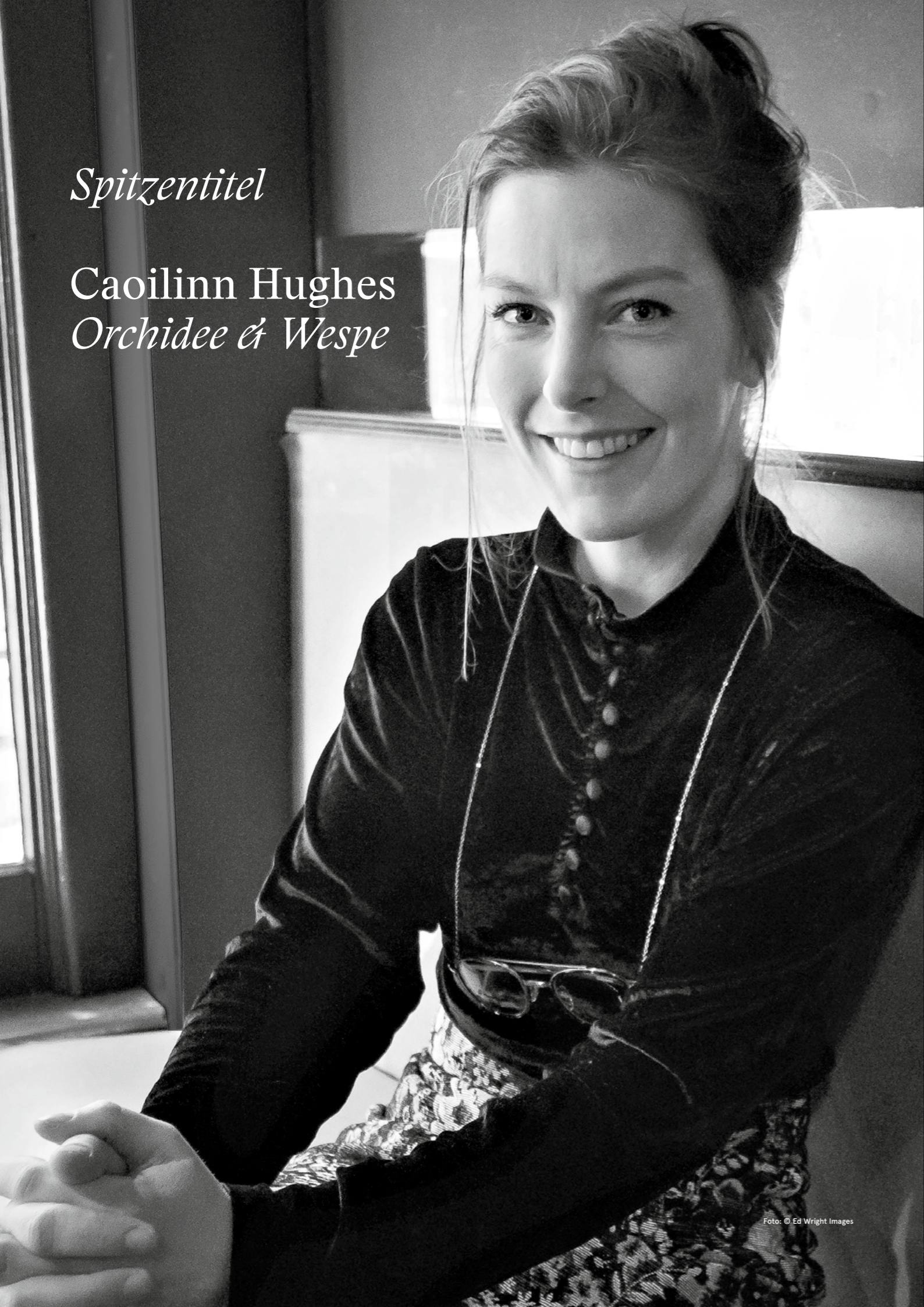


Foto: © Ed Wright Images

»Caoilinn Hughes ist eine wirkliche – eine überzeugende, witzige, gewissenhafte und tief empfindende Autorin. *Orchidee & Wespe* ist ein erstaunliches Debüt voll der moralischen Komplexität, des Leids und der seltsamen Verunsicherungen der Menschheit. Während sich die Welt als Reaktion auf die Forderungen von Gaunern, Schmarotzern und Lügern immer schneller dreht, bietet dieses Buch eine beunruhigende, schöne und kluge Antwort.«

—A. L. Kennedy

»Ein herrlicher Roman ... Die kunstaffine, unverblümt redende Langstreckenläuferin Gael Foess, dreimal klüger als alle um sie herum, erweist sich als unvergessliche Heldin, und ihre Reise wird Ihre grundlegendsten Annahmen über Geld, Ehrgeiz und das Wesen der Liebe durcheinanderbringen. Caoilinn Hughes ist ein gewaltiges Talent.«

—Anthony Doerr

»Ein Juwel von Roman über die Art, wie wir heute leben.«

—ELLE

»Keine Zusammenfassung kann die erstaunliche impressionistische Prosa oder den beißenden Humor des Romans angemessen wiedergeben ... Der Roman schwirrt geradezu vor Energie, Ambition und Kühnheit.«

—The Times Literary Supplement

»Ein bestechendes Romandebüt ... Hughes, eine Lyrikerin, berührt ihre Prosa mit dem Zauberstab der Komik ... In *Orchidee & Wespe* treten überragende Fähigkeiten und Moral in einen Dialog, und nicht immer sind sie sich einig.«

—Katy Waldman, *The New Yorker*

»Gael ist eine unbezähmbare, wandlungsfähige Figur, die mit Einfallsreichtum und Charakterstärke durch turbulente Zeiten und völlig unterschiedliche Umgebungen segelt.«

—Los Angeles Review of Books

»*Orchidee & Wespe* ist eine ambitionierte, höchst originelle und überaus unterhaltsame Darstellung unseres gegenwärtigen Lebens. Caoilinn Hughes schreibt mit Autorität und Tiefblick. Ihr Roman ist so aktuell wie die Schlagzeilen der morgigen Wirtschaftsseiten.«

—John Banville

Caoilinn Hughes zählt zu den aufregendsten neuen literarischen Stimmen Irlands. Ihr Debütroman *Orchidee & Wespe* ist atemberaubend geschrieben: mit heiter anarchischem Zorn und voll wildem Witz.



Caoilinn Hughes, geboren 1985 in Galway, Irland, siedelte nach ihrem Masterabschluss an der Queen's University of Belfast nach Neuseeland um, wo sie bei Google arbeitete, eine Firma gründete und an der Victoria University of Wellington in Englischer Literatur promovierte. Für ihr erstes Buch, den Gedichtband *Gathering Evidence*, wurde sie mit zahlreichen Preisen geehrt. *Orchidee & Wespe* ist ihr erster Roman.

Sarah Hickey, geboren in Oberhausen, lebt seit mehreren Jahren in Galway, Irland. Nach dem Studium der Anglistik und Germanistik absolvierte sie einen Master in Konferenzdolmetschen und ist geprüfte Übersetzerin. **Hans-Christian Oeser**, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u.a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet.

Wer wie Gael Foess schon mit elf Jahren einen schwunghaften Handel mit Läuseeiern betreibt und seinen Freundinnen Jungfrauenkapseln aufschwätzt, ist mindestens so einfallsreich wie geschäftstüchtig. Gael ist ein Adrenalin-Junkie, ehrgeizig, hochintelligent, so groß- wie kaltschnäuzig – und wild entschlossen, ein Leben ganz zu ihren eigenen Bedingungen zu führen. Ihre Eltern hat sie früh schon als untauglich befunden, sie und ihren labilen, künstlerisch begabten Bruder Guthrie angemessen großzuziehen.

Als Gaels Vater, ein Banker, Frau und Kinder während der Finanzkrise 2008 verlässt, droht die Familie unter die Räder zu kommen. Ihre Mutter, einst eine gefeierte Dirigentin, verliert ihren Lebensmut und ihre Position. Guthrie steht mit siebzehn plötzlich ohne Schulabschluss, aber mit Zwillingen da. Dass ihre Familie ein Opfer irgendwelcher Umstände werden soll, damit will Gael sich nicht abfinden. Sie verlässt Dublin, lernt in der koksgeschwängerten Finanzwelt Londons ein paar wichtige Lektionen und landet schließlich in New York. Im Gepäck fünf Bilder ihres Bruders und eine bestechende, wenn auch nicht ganz legale Geschäftsidee ...

»Ja, bestätigt Gael geistesabwesend. Aber dann denkt sie daran, Harper zu warnen. Schließlich weiß sie nicht, wie dick diese Klugscheißerpanzerung ist, welche Waffen sie abwehren kann. Stell dich auf mehr ein, sagt sie. Das Sabbern. Das Nachsteigen. Das erwartungsvolle Keuchen. Nur noch schlimmer. In diese Casinos werden Tiere gelassen. Die unkastrierten Hüter der Finanzwelt. Es ist die Hundeinsel.«



Caoilinn Hughes
Orchidee & Wespe

Roman
Aus dem Englischen von Sarah Hickey
und Hans-Christian Oeser
460 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
September 2019

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-646-6

Auch als eBook erhältlich
€ 14,99

Leseprobe

Die Autorin steht für Veranstaltungen
zur Verfügung.





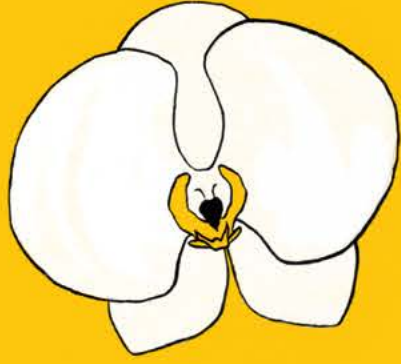
Interview mit Caoilinn Hughes

Wir möchten Sie gern kennenlernen und beginnen deshalb mit einer ganz persönlichen Frage: Ihr Vorname Caoilinn ist auch in Irland nicht allzu gewöhnlich, oder? Hier im Verlag haben wir gerätselt: Wie spricht man Ihren Vornamen aus?

Caoilinn reimt sich auf *feelin'*, wie in *Feelin' Groovy*. Phonetisch: KI:-LINN, Betonung auf der ersten Silbe. (Der Name leitet sich von dem altirischen Namen *Caoilfhionn* ab. Schauen Sie sich diese Schreibweise besser nicht zu lange an, oder Sie fangen an zu schielen!)

Was bedeutet der Titel? Wer oder was im Roman ist Wespe und wer oder was Orchidee?

In *Tausend Plateaus: Kapitalismus und Schizophrenie* untersuchen die Philosophen Deleuze und Guattari die Beziehung zwischen einer Wespe und einer seltenen Orchidee, die einer Wespe ähnelt. (Die Blume ahmt nicht nur die Physiologie der Wespe nach, sie sendet auch vorgetäuschte weibliche Wespenpheromone aus. Wenn die Wespe versucht, sich mit ihr zu paaren, setzen sich die Pollen an ihrem Kopf oder an ihrem Hinterteil fest.) An dieser Stelle genügt der Hinweis, dass ich von Deleuze und Guattari auf einer bestimmten Ebene die latente Ablehnung des Kapitalismus übernommen habe, die in Evolutionstheorien eingeschrieben wurde, ebenso die Möglichkeit des »Werdens«. Aber die Figur, die ich in meinem Unterbewusstsein beherbergte, wand sich aus der philosophischen Deutung der flüchtigen, wechselseitigen, komplizierten, rhizomatischen Beziehung zwischen Orchidee und Wespe immer wieder heraus. Wenn ich mit dem Schreiben beginne, möchte ich nicht wissen, wohin ein Roman mich führt. Das zentrale Thema des Romans verschiebt sich und *wird* zu etwas anderem. Doch die Dynamik zwischen Orchidee und Wespe »flattert« (oder »sticht«!) durch den ganzen Roman hindurch. Die Protagonistin spielt die Orchidee, um ihren eigenen Zynismus zu testen; die Rolle des Ausbeuteten und des Ausbeuteten jedoch ist den Menschen um sie herum nicht so säuberlich zugewiesen, wie sie es sich vorstellt.



Gael ist eine ungewöhnliche Heldin. Was für ein Mensch ist sie, und was unterscheidet ihre Geschichte von einer klassischen Coming-of-Age-Geschichte?

Die Protagonisten der Romane, die ich liebte, waren weder Heroen oder vorbildliche Charakter mit einem Herzen aus Gold, noch waren sie Soziopathen. Sie befanden sich in der trüben Mitte: realistische Figuren, manchmal lustig, bewundernswert und beeindruckend; manchmal doppelzünftig, heuchlerisch, eigennützig und kleinlich, die wegen ihres schlechten Verhaltens nicht unbedingt ihre wohlverdiente Strafe erhalten. Ich stellte fest, dass eine weibliche Figur in dieser Kategorie (*kein* vorbildlicher Charakter, *keine* Heroine mit einem Herzen aus Gold) fast *immer* ein Trauma erleidet, damit der Leser mit ihr sympathisieren oder ihre mangelnde Liebenswürdigkeit kompensieren kann, und dass sie gewöhnlich bestraft wird. Mit *Orchidee & Wespe* wollte ich ein Buch schreiben, das von den Überlegungen, Bewegungen und Handlungen der Protagonistin angetrieben wird, jenseits ihrer Bindungen, ihrer Probleme und ihrer Gemeinschaft. Gael ist innerlich bereits auf der ersten Seite des Romans erwachsen. Anstelle ihrer Liebesinteressen und Verletzlichkeiten wollte ich ihren Verstand und ihren Tatendrang in den Mittelpunkt stellen. *Orchidee & Wespe* ist ein Roman über den mangelnden Raum für Ambitionen im Spätkapitalismus, über die Frage, ob oder wann man akzeptiert, dass man, um »erfolgreich« zu sein, privilegiert sein muss und bereit, ein Doppelspiel zu treiben.

Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser
Gekürzte Fassung, das ganze Interview lesen Sie unter steidl.de



Zum 200. Geburtstag des Schriftstellers Theodor Fontane und zum 30. Jahrestag des Mauerfalls



Foto: Remke von Mengoldt

Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. *Grimms Wörter*, der Gedichtband *Eintagsfliegen* und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines 1963 erstmals publizierten Romans *Hundejahre*. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit*, das im August 2015 erschien.

Daniel Kehlmann, geboren 1975 in München, zählt zu den bekanntesten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart. Seine Bücher sind internationale Erfolge, sein Roman *Die Vermessung der Welt* wurde in vierzig Sprachen übersetzt. Zuletzt erschien von ihm *Tyll* (Rowohlt).

Berlin 1989, Wendezeit. An der durchlässig gewordenen Mauer entlang gehen zwei alte Männer, groß und hager der eine, klein und gedrungen der andere. Ein ungleiches, ein komisches Paar: der Bürobote Theo Wuttke, genannt »Fonty«, und sein »Tagundnachtschatten« Hoftaller, der ewige Spitzel. Beide leben Vorgängern nach, beiden ist Vergangenheit so nahe und gegenwärtig wie die sich überstürzenden Tagesereignisse – während eine junge Französin auf ihre bezaubernde Art ganz neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen scheint ...

Aus dieser lebensprallen Romankonstellation des »Schwarz- bzw. Hellsehers der Nation« entsteht nicht nur eine sinnfrohe, von Brüchen und Widersprüchen lebende Fontane-Biographie, sondern zugleich ein vielschichtiges Panorama deutscher Geschichte zwischen der Märzrevolution von 1848 und unseren Tagen, eine jede Chronologie sprengende Folge farbiger Bilderbogengeschichten von einst und jetzt, mehr noch, ein kunstvolles, von Humor getragenes Korrektiv zur oft harmonisierenden Hofgeschichtsschreibung: Festtagsreden zum »Aufschwung Ost«, Glockengeläut in »blühenden Landschaften« und Mein-Freund-ist-Ausländer-Kampagnen contra Alltagsorgen, Treuhandskandale und Fremdenfeindlichkeit. Neu zu entdecken, ein herausragender Roman von anhaltender Aktualität.



Bereits erschienen

Günter Grass
Das Treffen in Telgte
Illustrierte Ausgabe
Mit einem Vorwort von Ingo Schulze
248 Seiten • € 20,00
ISBN 978-3-95829-430-1

»Oft scheint der Roman bei aller Artistik gewichtslos: heftig, lässig und elegant – ein Kabinett der Spiegel, so witzig und verspielt, wie es nur ein alter Meister entwerfen kann, der zeit seines Lebens ein junger Autor geblieben ist.«

—*Daniel Kehlmann*



Günter Grass
Ein weites Feld

Roman
Mit Grafiken von Günter Grass
und einem Nachwort von
Daniel Kehlmann
464 Seiten
15,5 x 23,5 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
August 2019

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-586-5



»Peter Wyden hat nicht allein ein Buch über Stella Goldschlag geschrieben. Er hat in empathischer Weise Einzelschicksale und moralische Zwangslagen zum Gesamtbild einer heillosen Epoche verdichtet.«

—*Christoph Schröder, DEUTSCHLANDFUNK*



Peter Wyden wurde 1923 als Sohn jüdischer Eltern in Berlin geboren. 1937 floh die Familie in die USA, wo Wyden an der City University of New York studierte. Anschließend verpflichtete er sich bei den amerikanischen Streitkräften und ging mit der Psychological Warfare Division der US-Armee gegen Ende des Zweiten Weltkrieges nach Europa. Als Sergeant leitete Wyden 1945 die Lokalredaktion der *Allgemeinen Zeitung* in Berlin. Zu seinen Reportern gehörten Egon Bahr und Peter Bönisch. Nach Kriegsende arbeitete er weiter als Reporter in den USA für u.a. *The Wichita Eagle*, *The St. Louis Post-Dispatch*, *Newsweek* und *Saturday Evening Post*. Bis zu seinem Tod 1998 lebte Wyden in Ridgefield, Connecticut.

Stella Goldschlag war blond, schön und schlagfertig. Sie war intelligent und vielseitig begabt und zu einer anderen Zeit, in einem anderen Land hätte sie wohl eine glänzende Karriere gemacht. Doch Stella war Jüdin und lebte in Deutschland. Ihre Eltern hatten es nicht geschafft, rechtzeitig auszureisen. Die Katastrophe trat ein, als Stella verhaftet und von der Gestapo gefoltert wurde. Um ihre Eltern vor der Deportation zu bewahren, erklärte sie sich bereit, versteckt lebende Juden an die Gestapo zu verraten. Ihre Eltern konnte sie nicht retten, und doch machte sie bis Kriegsende weiter, immer mörderisch effizient.

Peter Wyden, geboren 1923 als Peter Weidenreich in Berlin, ist mit Stella Goldschlag zur Schule gegangen, und war, wie fast alle Jungen dort, in sie verliebt. Dass sie das »blonde Gift« sein sollte, die Greiferin, die hunderte Juden in den Tod geschickt hatte, erfuhr er, nachdem er 1945 als junger US-Soldat nach Berlin zurückgekehrt war. Ihr Schicksal ließ ihn nicht los. Jahrelang recherchierte er für seine Biografie, sichtete Archivmaterial und sprach mit mehr als 150 Personen: Überlebenden, Augenzeugen, Historikern und Psychologen. Und er sprach mit Stella, die bis 1994 in Westdeutschland im Verborgenen lebte.

»Auch 26 Jahre nach seiner erstmaligen Veröffentlichung auf Deutsch liest sich Peter Wydens Buch spannender, als es ein Roman über das »blonde Gift« jemals sein könnte.«

—*Ayala Goldmann, Jüdische Allgemeine*



Peter Wyden
Stella Goldschlag
Eine wahre Geschichte

Aktualisierte Neuauflage
mit geändertem Titel
Aus dem Amerikanischen von
Ilse Strasmann
Mit einem Vorwort von
Christoph Heubner
384 Seiten
Mit zahlreichen Abbildungen
12,6 x 20,8 cm
Hardcover
Lieferbar

€ 20,00
ISBN 978-3-95829-608-4

Auch als eBook erhältlich
€ 14,99

Interviews mit Peter Wyden
und Christoph Heubner auf
steidl.de



»Choupette benimmt sich wie eine Prinzessin ... sie weiß ganz genau, was sie will.«

—Karl Lagerfeld



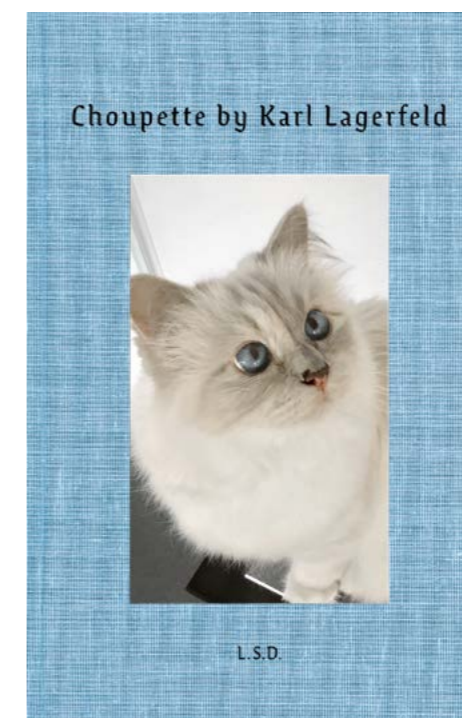
Karl Lagerfeld war Modedesigner, Fotograf und Verleger. Für seine Fotografien erhielt er 2007 den Lucky Strike Design Award der Raymond Loewy Stiftung. Ausgezeichnet wurde er außerdem mit dem Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie und dem Trustees Award des International Center of Photography. Steidl hat die meisten seiner Bücher publiziert, darunter *Casa Malaparte* (1998), *A Portrait of Dorian Gray* (2004), *Room Service* (2006), *The Beauty of Violence* (2010) und seinen Bestseller *The Little Black Jacket* (2012). Lagerfeld starb am 19. Februar 2019 im Alter von 85 Jahren.

Choupette ist ein Star mit eigenem Instagram Account. Sie ist die berühmteste Katze der Welt – und die verwöhnteste: Sie hat eigene Angestellte, wird manikürt und bekommt ihr Futter nur auf Tellern der Nobelmarken Goyard und Vuitton serviert. Und auch nach dem Tod ihres »Daddys« wird sie ihren luxuriösen Lebensstil weiter pflegen können.

Choupette by Karl Lagerfeld umfasst eine von Karl Lagerfeld noch selbst getroffene Auswahl von Polaroids, die der Modeschöpfer täglich von seiner geliebten Katze und Muse machte. Choupette genießt ihr Luxusleben in vollen Zügen – und das zeigt sie auch: Wir sehen sie auf einem Bücherstapel sitzend, zusammengerollt im Spülbecken des Badezimmers, und natürlich vor dem Spiegel. Dieses Buch ist ein liebevoller und verspielter Blick in die prachtvolle Welt von Choupette.

»Wissen Sie, ich selbst glaube nicht, dass ich so berühmt bin. Choupette allerdings ist wirklich berühmt. Sie ist die berühmteste Katze der Welt. Ich bekomme sogar Angebote von Tiernahrungsherstellern und ähnliches, aber das kommt gar nicht in Frage. Ich denke ans Geschäft. Sie tut das nicht. Sie ist schrecklich verwöhnt. Offensichtlich.«

—Karl Lagerfeld



Karl Lagerfeld

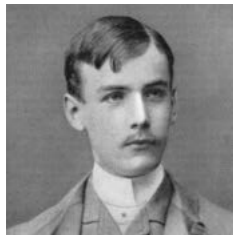
Choupette by Karl Lagerfeld

Buchgestaltung: Karl Lagerfeld und Gerhard Steidl
64 Seiten
13,5 x 21 cm
11 Schwarzweiß- und 42 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband mit einem Tipped-in-Foto
September 2019

€ 24,00
ISBN 978-3-86930-897-5



Kessler gibt Einblick in eine untergangene Welt, ihre Werte und Widersprüche – als scharfsinniger und zugleich sensibler Beobachter seiner Zeit.



Harry Graf Kessler, geboren 1868 in Paris, gründete 1913 in Weimar mit der Cranach-Presse einen bibliophilen Verlag, der heute berühmt für seine exquisit produzierten Bücher ist, die dort knapp zwanzig Jahre lang erschienen. Der Schriftsteller, Mäzen, Diplomat und kosmopolitische Freigeist Kessler, auch »roter Graf« genannt, steckte viel Geld und Energie in seine Editionen. Er ließ eigene Schriftschnitte entwerfen, beschäftigte die besten Künstler seiner Zeit als Illustratoren, konnte sich mit Grafikern und Setzern monatelang in typographischer Feinarbeit verausgaben und war erst mit dem perfekten Ergebnis zufrieden. Seine vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus über 57 Jahre geführten Tagebücher sind bedeutende Zeitzeugnisse. Kessler musste auf Grund seiner Gesinnung Deutschland 1933 verlassen und starb 1937 mittellos in Lyon.

Harry Graf Kessler lässt uns in seinen Erinnerungen in die aristokratisch-bourgeoise Welt des ausgehenden 19. Jahrhunderts eintauchen. Sein Memoirenband war das erste einer auf drei Bücher angelegten autobiographischen Reihe, die leider unvollendet blieb. Hier beschreibt er seine Kindheits- und Schuljahre und seine Studienzeit, in der er seine Liebe zu Nietzsches Schriften entdeckte, nach Italien reiste und beinahe ganz natürlich mit den politischen Entscheidungsträgern seiner Zeit – Kaiser Wilhelm I. (der auch Taufpate seiner Schwester war) und Otto von Bismarck – verkehrte. Diese Nähe schränkte jedoch keineswegs seine Objektivität oder Beobachtungsgabe ein: Besonders über Bismarck fällt Kessler ein scharfes Urteil.

In Frankreich, Großbritannien und Deutschland zu Hause, hatte Kessler durch seine Eltern früh Kontakt zur Berliner Hofgesellschaft und wuchs in eine Welt der Kultiviertheit und des Glanzes hinein, die bald von einer finsternen Epoche überschattet werden sollte.

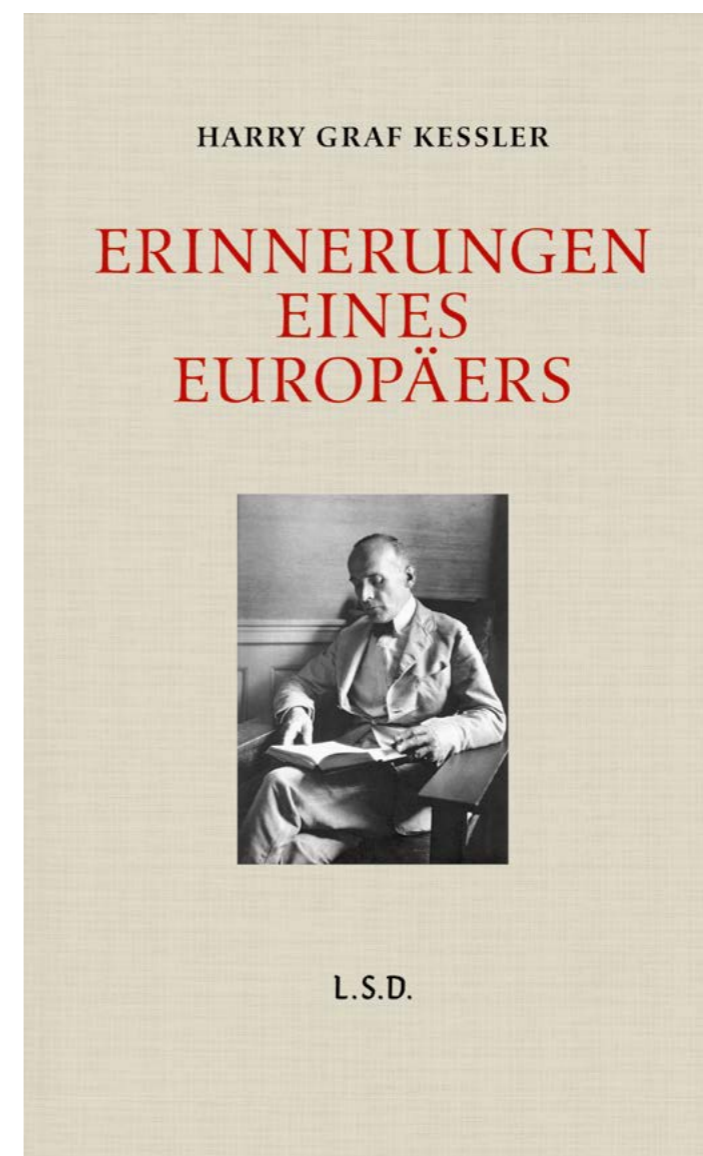
Besonders seiner Mutter ist diese Autobiographie gewidmet, eine kosmopolitische und weltgewandte Frau, mit irisch-britischen Wurzeln, die in den besten Kreisen verkehrte und die der Sohn sehr verehrte. Der Band erschien erstmals 1935 unter dem Titel *Gesichter und Zeiten* und bereits ein Jahr später in französischer Übersetzung als *Souvenirs d'un Européen*: »Erinnerungen eines Europäers«.



Bereits erschienen

George William Buchanan
Meine Mission in Russland
Mit einem Vorwort von
Karl Schlögel
448 Seiten · € 24,00
ISBN 978-3-95829-140-9

»Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, so schwebt sie mir in solchen halb verblassten Bildern schöner Frauen und ihrer heute schon ach so historisch wirkenden Kostüme vor: romantischen Häufungen von Bändern, Schleiern, Rüschen, Spitzen, poetischen Übertreibungen bald des Ätherischen, bald des Fleischlichen durch geheimnisvolle Bauschungen und kunstvoll daraus emporsproßende Wespentailen ...«



Harry Graf Kessler
Erinnerungen eines Europäers

256 Seiten
13,5 x 21 cm
Leineneinband mit eingeklebter Vignette, Lesebändchen
September 2019

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-648-0

Auch als eBook erhältlich
€ 12,99

Hoffnungs Musikalische Bibliothek sprüht vor unbändigem Witz und zeigt aufs Schönste Gerard Hoffnungs ganz eigentümliche Mischung aus spielerischer Übertreibung und Liebe zum Detail.



Gerard Hoffnung (1925–1959) war Karikaturist, Musiker, Rundfunkredakteur und Geschichtenerzähler, dessen Arbeiten meist musikalische Themen parodierten. Geboren in Berlin, wurde Hoffnung 1938 mit einem Kindertransport nach London geschickt und besuchte dort u.a. die Highgate School und später die Harrow School of Art. In den 1950ern arbeitete Hoffnung als Rundfunkredakteur für die BBC und hob 1956 das erste von insgesamt drei Hoffnungs Music Festivals aus der Taufe, das in der Londoner Royal Festival Hall stattfand und seinen Spott mit der klassischen Musik trieb. Hoffnungs Cartoons erschienen in Magazinen, u.a. *Lilliput*, *Punch* und *The Tatler*, seine Zeichnungen außerdem in Büchern wie *Der Maestro* (1957), *Hoffnungslos* (1959) und *Hoffnungs Intermezzo* (1963). 2019 erschien *Vögel, Bienen, Klapperstörche* bei L.S.D.

Wo in der Welt begegnet man einem Dudelsack-Kraken, sieht eine Kanonenkugel, die von einer Tuba abgeschossen wird, spielt die Harfinistin auf einem Einrad? In *Hoffnungs Musikalischer Bibliothek* natürlich. Sie versammelt sechs Bände mit Gerard Hoffnungs Karikaturen musikalischer Themen, die zwischen 1953 und 1959 in England erschienen. Darunter seine vielleicht bekannteste Serie *Der Maestro*, eine ironische Hommage an einen leidenschaftlichen Dirigenten, der sein Orchester durch die emotionalen Höhen und Tiefen der Komposition führt (vom *sotto voce* bis zum *fortissimo vivacissimo*), und das witzige musikalische Alphabet in *Hoffnungs Musikalischem ABC* (von A wie Amateur bis Z wie Zither). Vor Hoffnungs unnachsichtigem aber zärtlichem Spott ist niemand sicher – die Orchestermitglieder nicht, die Komponisten, Kritiker und das Publikum, ganz zu schweigen vom Königreich der Tiere und dem der Instrumente. Wer Karikaturen liebt, wird dieser Sammlung verfallen, die uns zeigt, dass Musik am besten mit einer gehörigen Portion Ironie genossen werden sollte.



Bereits erschienen

Gerard Hoffnung
Vögel, Bienen, Klapperstörche
56 Seiten • € 12,80
ISBN 978-3-95829-524-7

»Es ist üblich, einem Menschen nachzusagen, er habe eine Lücke hinterlassen, die niemand füllen kann. Für Gerard Hoffnung bräuchte man eine ganze Handvoll Menschen, die alle außergewöhnlich begabt sind.«

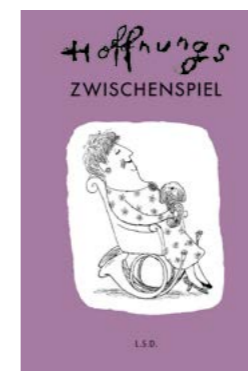
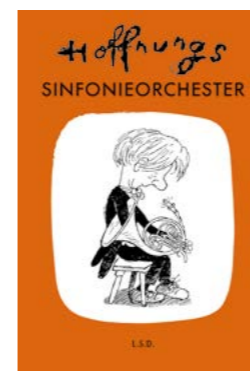
— *The Times*



Gerard Hoffnung
Hoffnungs Musikalische Bibliothek

11,5 x 17 cm
Sechs Hardcover in einer Hülle
Oktober 2019

€ 40,00
ISBN 978-3-95829-649-7



Auch einzeln erhältlich

Hoffnungs Maestro
60 Seiten
Mit 53 Illustrationen
€ 10,00
ISBN 978-3-95829-663-3

Hoffnungs Musikalisches ABC
56 Seiten
Mit 62 Illustrationen
€ 10,00
ISBN 978-3-95829-666-4



Hoffnungs Sinfonieorchester
64 Seiten
Mit 49 Illustrationen
€ 10,00
ISBN 978-3-95829-664-0

Hoffnungs Zwischenspiel
60 Seiten
Mit 62 Illustrationen
€ 10,00
ISBN 978-3-95829-667-1

Hoffnungs Musikfestival
56 Seiten
Mit 52 Illustrationen
€ 10,00
ISBN 978-3-95829-665-7

Hoffnungs Klänge
64 Seiten
Mit 58 Illustrationen
€ 10,00
ISBN 978-3-95829-668-8

Wer Europa liebt, muss Europa kritisieren.



Foto: Ulrike Guérot

Ulrike Guérot, geboren 1964, ist Politikwissenschaftlerin und seit 2016 Professorin für Europapolitik und Demokratieforschung an der Donau-Universität Krems. Sie ist Gründerin des European Democracy Labs. Von ihr erschien zuletzt bei Steidl, gemeinsam mit Oskar Negt, Tom Kehrbaum und Emanuel Herold: *Europa jetzt! Eine Ermutigung* (2018).

Entspricht das Europa, das wir 2019 erleben, der Europäischen Union, die wir uns 1992 vorgestellt haben, als der Vertrag von Maastricht unterzeichnet wurde, der »eine neue Stufe bei der Verwirklichung einer immer engeren Union der Völker Europas« darstellen sollte? Sicher nicht. Ulrike Guérots Buch *Wie hältst du's mit Europa?* ist eine Bestandsaufnahme dessen, was in den letzten Jahren in der europäischen Integration schiefgelaufen ist und wo wir deshalb heute stehen.

Aus dem politischen Einigungstraum ist inzwischen banges Hoffen geworden, dass Europa nicht ein zweites Mal in seiner jüngeren Geschichte der populistischen Regression verfällt, und dass der unheilvolle Vormarsch von Nationalismus und Autoritarismus, der sich auf diesem Kontinent anbahnt, abgewendet werden kann. Aber wie ist es dazu gekommen? Ulrike Guérot rekapituliert die 30-jährige Geschichte der europäischen Integration von 1989 bis 2019, um zu verstehen, was passiert ist. Wo und in welchen kleinen und unsichtbaren Schritten haben wir unseren Traum von Europa verloren?

Der Essay *Wie hältst du's mit Europa?* ist der zweite Essay in der Reihe ifa-Edition im Steidl Verlag.



Bereits erschienen

Ulrike Guérot, Oskar Negt,
Tom Kehrbaum und Emanuel
Herold
**Europa jetzt! Eine
Ermutigung**
96 Seiten • € 8,00
ISBN 978-3-95829-431-8

»Wie hältst du's mit Europa?
Wahrscheinlich bleibt nicht mehr viel
Zeit, diese Frage zu beantworten. Denn
wenn politische Systeme erst einmal ins
Wanken geraten, dann geht alles meist
sehr schnell. Und am nächsten Morgen
ist man in einer anderen Welt.«



Ulrike Guérot
**Wie hältst du's mit
Europa?**

Herausgegeben vom ifa
(Institut für Auslandsbeziehungen)
Mit einer Vorbemerkung von
Ronald Grätz
176 Seiten
12,7 x 20,8 cm
Hardcover
Lieferbar

€ 16,00
ISBN 978-3-95829-644-2

Auch als eBook erhältlich
€ 11,99

Ulrike Guérot auf dem 28. Göttinger
Literaturherbst am 21. Oktober 2019:
literaturherbst.com

Warum statt: entweder Europa oder Nation nicht einfach: Nation Europa?



Foto: Ulrike Guérot

Ulrike Guérot, geboren 1964, ist Politikwissenschaftlerin und seit 2016 Professorin für Europapolitik und Demokratieforschung an der Donau-Universität Krems. Sie ist Gründerin des European Democracy Labs.

»Die beste Nation ist die Resignation.« Dieser Ausspruch wird dem österreichischen Dramatiker Johann Nestroy zugeschrieben, der seine Zeitgenossen im Wiener Volkstheater gern zum Lachen brachte. Was eine Nation ist, lässt sich jedenfalls nicht so einfach bestimmen. Vor allem in den stürmischen Zeiten, in denen wir uns derzeit befinden, wird Europa europaweit gern und schnell abgeschrieben und stattdessen wieder einmal die Nation oder der Nationalstaat beschworen. Genau an diesem Punkt stellt Ulrike Guérot mit ihrem Essay die richtigen Fragen: *Was eigentlich ist die Nation?* Vor allem aber: *Wozu brauche ich meine Nation so unbedingt?* Vielleicht hilft die Schneise, die dieser Text mit verschiedenen Definitionen durch den Nationen-Dschungel schlägt, die derzeit äußerst problematische Diskussion über Europa zu lichten. Kommt man vielleicht beim Lesen sogar zu dem Schluss, dass der europäische Integrationsprozess längst ein Prozess des *Nation-Buildings* und der europäischen Vergesellschaftung ist? Oder kommt man zu dem Ergebnis, dass Solidarität jenseits heutiger Grenzen institutionalisiert und die im Verborgenen liegende Nation Europa nur noch als Republik verfasst werden muss?

Der Essay *Was ist die Nation?* ist der dritte Essay in der Reihe ifa-Edition im Steidl Verlag.

»Krisenbedingt – so scheint es nach der Lektüre von Gesellschaftsentwurf Europa – ist vielleicht noch nicht die Zeit neuer Revolutionen angebrochen, gewiss aber die Zeit für grundsätzliche Gesellschaftskritiken und Neuentwürfe.«
—DEUTSCHLANDFUNK KULTUR



Bereits erschienen

Oskar Negt
Gesellschaftsentwurf Europa
120 Seiten · € 14,00
ISBN 978-3-86930-494-6

»Es ist der Versuch, die Begriffe ›Nation‹ und ›Europa‹ – so kontraintuitiv das auf den ersten Blick erscheinen mag – in einen neuen Sinnzusammenhang zu stellen.«



Ulrike Guérot
Was ist die Nation?

Herausgegeben vom ifa (Institut für
Auslandsbeziehungen)
Mit einer Vorbemerkung von Ronald
Grätz
160 Seiten
12,7 x 20,8 cm
Hardcover
Oktober 2019

€ 16,00
ISBN 978-3-95829-645-9

Auch als eBook erhältlich
€ 11,99

Ulrike Guérot auf dem 28. Göttinger
Literaturherbst am 21. Oktober 2019:
literaturherbst.com

Nach diesem Buch werden Sie über künstliche Intelligenz anders denken als zuvor, egal ob skeptischer Befürworter oder bewundernde Kritikerin.



Foto: Christoph Neumann

Hans Georg Näder wurde 1961 als einziger Sohn von Maria Näder (geborene Bock) und Max Näder in Duderstadt geboren. Er studierte Betriebswirtschaft und übernahm als 28-Jähriger die Geschäftsführung der Firmengruppe Ottobock, die damals rund 1000 Mitarbeiter hatte. Unter seiner Führung wurde Ottobock zum Weltmarktführer für Prothesen und brachte u.a. das weltweit erste mikroprozessorgesteuerte Prothesensystem C-Leg heraus. Anlässlich des 100. Jubiläums von Ottobock präsentiert dieses Buch Hans Georg Näders Vision zum Thema menschliche Mobilität.

Woran denken Sie, wenn Sie von Cyborgs, Robotern, künstlicher Intelligenz und Digitalisierung hören oder lesen? Denken Sie zuerst an die Gefahren oder an die Chancen? Was bedeuten diese technologischen Entwicklungen für die Mobilität der Zukunft? Wie werden sie unser Leben verändern? Kaum ein Thema scheint aktuell bedeutender und vor allem zukunftsweisender zu sein als dieses. Philosophische, ethische, soziale, politische, wirtschaftliche und medizinische Fragen entzündeten sich daran: Bleibt der Mensch menschlich, wenn er seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten mit technologischen Modifikationen erweitert? Behält er die Oberhand gegenüber einer künstlichen Intelligenz, die ihm irgendwann weit überlegen sein wird? Ist künstliche Intelligenz in Medizin und Diagnostik überhaupt noch verzichtbar? In diesem Buch erläutern vierzig internationale Experten und Persönlichkeiten diesen so vielseitigen Gegenstand ebenso abwechslungsreich wie tiefgehend in Interviews, Essays, literarischen und künstlerischen Beiträgen – und beziehen Stellung.

Ausstellung *Futuring Human Mobility* in der
Universitätsmedizin Göttingen während des
28. Göttinger Literaturherbstes: literaturherbst.com

»Das wachsende Unbehagen in der Bevölkerung über den rasanten Aufstieg des maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz hat auch damit zu tun, dass die Menschen nicht Akteure dieser faszinierenden Technologie sind, sondern Objekte, die unablässig gescannt, ausgewertet und berechnet werden.«

—*Hans Georg Näder*



Hans Georg Näder
**Futuring Human
Mobility**

Fotos von Christoph Neumann
Konzept und Realisierung von
Thomas Huber

Mit Texten von: Mariacarla Gadebusch
Bondio, Heike Fuhlbrügge, Peter
Glaser, Yuval Noah Harari, Eckart von
Hirschhausen, Thomas Huber, Hans
Georg Näder, Julia Näder, Helga Nowotny,
Wolfgang Schäuble, Mark C. Schneider,
Gerhard Steidl und Stefan Thurner.

Interviews mit: Sonia Blandford,
Dorothee Blessing, David Chipperfield,
Philip Craven, Hans Dietl, Axel
Ekkernkamp, EVA & ADELE, Jenny Lay-
Flurrie, Dietrich Grönemeyer, Stefan
W. Hell, Hugh Herr, Hiroshi Ishiguro,
Peter Kägi, Catrin Misselhorn, Georgia
Näder, Chandran Nair, Carsten Nicolai,
Sophie de Oliveira Barata, Heinrich
Popow, Neo Rauch, Martine Rothblatt,
Doug Saunders, Michael Schäfer,
Philipp Thesen, Gordon Wagener, Kevin
Warwick und Ranga Yogeshwar.

264 Seiten
21,5 x 28,5 cm
60 Schwarzweiß- und
140 Farbfotografien
Hardcover
Lieferbar

€ 25,00
ISBN 978-3-95829-636-7

Oskar Negt zum 85. Geburtstag am 1. August 2019



Foto: Gerhard Steidl

Oskar Negt, geboren 1934, gilt als einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands. Er studierte bei Max Horkheimer, promovierte bei Theodor W. Adorno in Philosophie. Er legte zusätzlich sein Diplom in Soziologie ab. 1962 bis 1970 arbeitete er als Assistent von Jürgen Habermas. Von 1970 bis 2002 war Negt Professor für Soziologie in Hannover. Seine Schriften erschienen 2016 zusammengefasst in einer zwanzigbändigen Werkausgabe im Steidl Verlag. 2011 wurde Oskar Negt für sein politisches Engagement mit dem August-Bebel-Preis geehrt.

Hendrik Wallat, geboren 1979, arbeitet seit 2016 als Assistent von Oskar Negt. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften auf dem Feld der Politischen Philosophie und Kritischen Theorie.

Es gab Zeiten, in denen Vorlesungen nicht schneller Wissensvermittlung dienten, sondern der öffentlichen Entwicklung eines Gedankens. Damit waren sie offen, lebendig und angreifbar. Als solch eigensinnige Unternehmungen sind die Vorlesungen Negts eine Erinnerung an ein zugrunde gegangenes Ideal akademischer Bildung und ein Dokument öffentlicher Wahrheitssuche in der Tradition der Aufklärung. Sie richten sich an alle, die bereit sind, den häufig anstrengenden, bisweilen aber auch heiteren Weg der Reflexion zu gehen.

In seinen Vorlesungen aus dem Sommersemester 2001 verfolgt Negt die Anfänge des philosophischen Denkens in Europa bis in die Geografie der hellenischen Welt und bis in die Gestalten der griechischen Mythologie. Weder tritt er dabei mit einer monokausalen Erklärung für die Entstehung abendländischer Rationalität auf, noch ergeht er sich in graecophilen Hymnen auf den ›abendländischen Geist‹. Mit Bedacht lehnt sich Negt vielmehr an Max Webers Begriff der Konstellation an, in welche die Entstehung der Philosophie eingebettet ist: jene berühmte ›Verkettung von Umständen‹, die den abendländischen Prozess der Rationalisierung beflügelten.

Veranstaltung mit Oskar Negt im
Literaturhaus Hannover am 3. September 2019:
literaturhaus-hannover.de

Veranstaltung mit Oskar Negt und Gerhard Steidl
auf dem 28. Göttinger Literaturherbst
am 27. Oktober 2019: literaturherbst.com



Bereits erschienen

Oskar Negt
Erfahrungsspuren
384 Seiten · € 28,00
ISBN 978-3-95829-522-3

»Die Antike ist Negt weder ein politisch instrumentalisierbarer Supermarkt der Ideen zur politischen Traditionsstiftung, noch Gegenstand klassizistischer, philhellenistischer Vergötzung. Vielmehr geht es ihm bei seiner Interpretation der antiken Philosophie um das Begreifen der Gegenwart im Lichte ihrer Geschichte.«

—Hendrik Wallat im Nachwort

OSKAR NEG POLITISCHE PHILOSOPHIE DES GEMEINSINNS

Ursprünge europäischen Denkens:
Die griechische Antike



Steidl / Hans-Böckler-Stiftung

Oskar Negt
**Politische Philosophie
des Gemeinsinns**

Band 1. Ursprünge
europäischen Denkens:
Die griechische Antike

Herausgegeben von der Hans-Böckler-
Stiftung
Mit einem Nachwort von Hendrik Wallat
320 Seiten
14 x 21,3 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
September 2019

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-650-3

Auch als eBook erhältlich
€ 14,99

Mit einer mehr als 280-jährigen Geschichte und aktuell über 30 000 Studierenden zählt die Georg-August-Universität Göttingen zu den ältesten großen Universitäten in Deutschland.



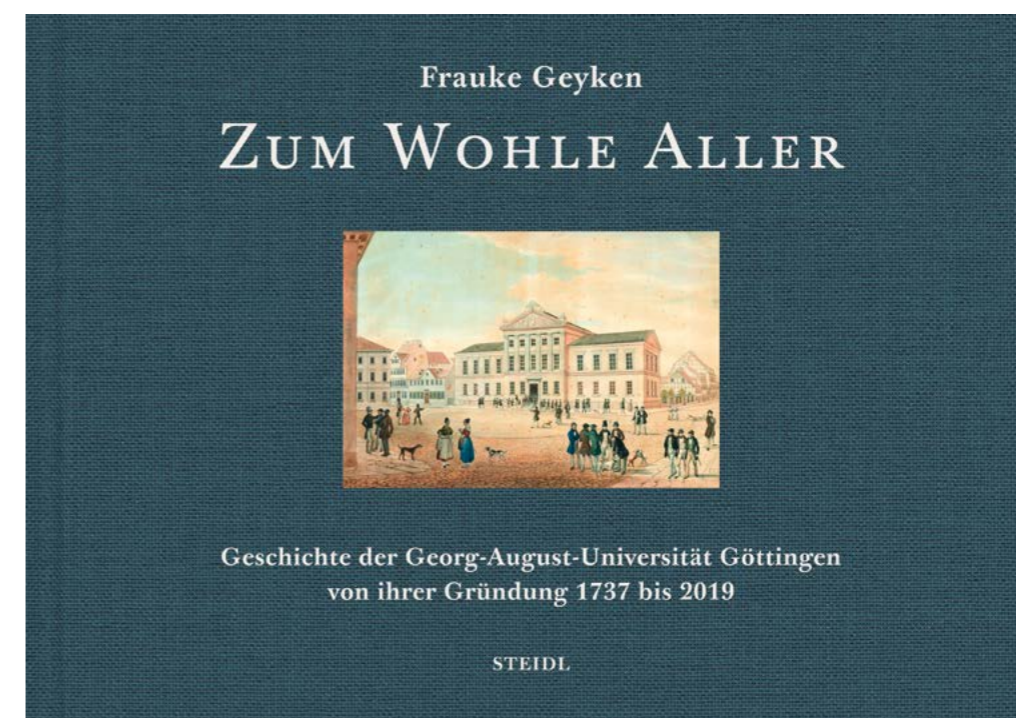
Foto: Frauke Geyken

Frauke Geyken ist Historikerin und Publizistin. Nach dem Studium der Geschichte, Skandinavistik und Anglistik an den Universitäten Göttingen und Lund und einem längeren Forschungsaufenthalt in London erschien 2002 ihre Dissertation: *Gentlemen auf Reisen. Das britische Deutschlandbild im 18. Jahrhundert*. Sie war langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Göttingen und ist seit 2008 als freie Historikerin und historische Publizistin tätig. Publikationen unter anderem: *Wir standen nicht abseits. Frauen im Widerstand gegen Hitler* bei C. H. Beck (2014).

Die Biochemikerin **Ulrike Beisiegel** ist seit 2011 Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen.

Wie es dazu kam, dass mitten in der hannoverschen Provinz eine Universität gegründet wurde und wie dies die Entwicklung der Stadt fortan bestimmte, schildert die Historikerin Frauke Geyken in diesem kenntnisreich geschriebenen und reich bebilderten Werk. Die Georgia Augusta war weit über die Landesgrenzen als eine im Geiste der Aufklärung gegründete Universität bekannt. Heute kann sie auf eine mehr als 280 Jahre währende Geschichte zurückblicken. Sie umfasst wissenschaftliche Höchstleistungen wie bahnbrechende Forschungserkenntnisse oder das Göttinger Nobelpreiswunder, aber auch tiefgehende Krisen wie die Ausweisung der Göttinger Sieben oder die Jahre ab 1933, in denen die Universität Göttingen dem Nationalsozialismus aufgeschlossen gegenüberstand. Im Schlusskapitel dieses spannenden und erkenntnisreichen Überblicks über die Geschichte der Universität Göttingen berichtet die Universitätspräsidentin Professor Dr. Ulrike Beisiegel über die gegenwärtigen Herausforderungen für die Georgia Augusta.

»Aus unserer Gründungstradition heraus fühlen wir uns den Werten der gesellschaftlichen Verantwortung von Wissenschaft, Demokratie, Toleranz und Gerechtigkeit verpflichtet. Teile dieser Verpflichtung sind ein waches Geschichtsbewusstsein und der kritische Umgang mit der eigenen Geschichte.«
—Ulrike Beisiegel



Frauke Geyken
Zum Wohle Aller
Geschichte der Georg-August-Universität Göttingen von ihrer Gründung 1737 bis 2019

Herausgegeben von der
Georg-August-Universität Göttingen
In Zusammenarbeit mit Dr. Ursula Kloyer-Hess, pi-ar GmbH
und der Öffentlichkeitsarbeit der Universität Göttingen
208 Seiten
29,7 x 21 cm
Mit zahlreichen farbigen Abbildungen
Leineneinband mit einer eingeklebten Vignette
September 2019

€ 30,00
ISBN 978-3-95829-651-0

»Heimat ist nicht statisch, sie lebt in einem, sie entwickelt sich und reist mit dir.«

—*Königin Silvia von Schweden*

Ronald Grätz, geboren 1958 in São Paulo, ist Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) e. V.

Hans-Joachim Neubauer, geboren 1960 in Neuss, ist Professor für gattungsübergreifendes Erzählen an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.

Königin Silvia von Schweden ist eine der prominentesten Vertreterinnen des europäischen Hochadels. Ihre außergewöhnliche Beliebtheit verdankt sich auch ihrem unaufhörlichen Einsatz für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung. Für dieses Engagement erhielt sie den Theodor-Wanner-Preis, mit dem das Institut für Auslandsbeziehungen Persönlichkeiten ehrt, die in herausragender Weise den Dialog der Kulturen fördern und sich für Frieden und Völkerverständigung einsetzen.

Königin Silvia berichtet über die Arbeit ihrer 1999 gegründeten *World Childhood Foundation*, mit der sie in den letzten zwanzig Jahren weltweit mehr als tausend Projekte unterstützen konnte. Darüber hinaus gibt sie Einblicke in ihre persönliche Geschichte und spricht über die Erfahrungen, die sie als Unterstützerin der Armen und Notleidenden gemacht hat.

Der britische Magnum-Fotograf Chris Steele-Perkins gehört zu den großen Dokumentaristen unserer Zeit. In den letzten fünf Jahrzehnten hat er auch Tausende von Kindern fotografiert. Jedem dieser Kinder begegnet er mit Achtung und Demut, jedes steht für sich, für seine eigene Geschichte, seinen eigenen Weg. Steele-Perkins entdeckt das Politische im Persönlichen. Empathisch und mit dem unbestechlichen Blick des Realisten gelingt es ihm aufzuzeigen, welches Schicksal Kindern von Erwachsenen auferlegt wird. Aus seinen Bildern sprechen Verzweiflung und Anklage, aber immer wieder auch die Hoffnung und Zuversicht, dass eine bessere Welt möglich sein könnte.

Dieses Buch ist der fünfte Gesprächsband mit Preisträgern des Theodor-Wanner-Preises. Bislang erschienen sind die Bände zu Carla Del Ponte, Jaques Delors, Ernesto Cardenal und der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch.



Ronald Grätz und Hans-Joachim Neubauer (Hg.)

Königin Silvia von Schweden: Mein Leben für die Kinder

Ein Gespräch

Chris Steele-Perkins: Ein weltliches Gebet

Fotografien

Mit einer Einleitung von Sigmar Gabriel
Gesprächsband 5 mit Preisträgern des
Theodor-Wanner-Preises
160 Seiten mit 34 Farbfotografien auf
Bilderdruckpapier
15,4 x 23,5 cm
Leineneinband
September 2019

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-652-7

Ronald Grätz, geboren 1958 in São Paulo, ist Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) e.V.

Christian Höppner, geboren 1956 in Berlin, ist Generalsekretär des Deutschen Musikrates, dessen Präsidiumsmitglied bzw. Vizepräsident er von 2000 bis 2004 war. Seit 1986 unterrichtet er Violoncello an der Universität der Künste Berlin.

Musik berührt den Geist, den Körper und die Seele gleichermaßen. Sie ist in der Lage, dem Denken, Empfinden und Fühlen Ausdruck zu verleihen und Hörende unmittelbar in ihrem ganzen Dasein zu berühren. Musik ist identitätsstiftend und gemeinschaftsbildend. Doch liegt in diesen Eigenschaften auch eine Janusköpfigkeit: Musik kann Brücken bauen in Konfliktsituationen, wenn die Sprache versagt oder der Dialog an seine Grenzen stößt. Sie kann aber auch Feindbilder schaffen, Aggressionen wecken und Gewalt legitimieren. Auch »böse Menschen haben Lieder« – doch sollte man ihnen nicht allein das Feld überlassen, wenn es darum geht, Menschen auf die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft einzustimmen.

Die in diesem Band versammelten Beiträge widmen sich dem konstruktiven Potenzial von Musik in den internationalen Beziehungen. Wissenschaftler, Künstler, Politiker und Kulturakteure diskutieren, wie Musik dazu beitragen kann, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, Traumata zu bewältigen, kulturelle Vielfalt zu gestalten und den Friedens- und Demokratieprozess sowohl innerhalb der einzelnen Gesellschaften als auch in den internationalen Beziehungen voranzutreiben.

Musik öffnet Welten ist der sechste Band der Reihe »Perspektive Außenkulturpolitik«, die aktuelle Themen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik beleuchtet.

William Billows, geboren 1969, lebt als Journalist und Publizist in Berlin. Er studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Geografie. Nach einem Redaktionsvolontariat berichtete er über deutsch-arabische Mediendialoge, organisierte Seminare für junge US-Journalisten und konzipierte Konferenzen zu den internationalen Kulturbeziehungen. Seit 2007 ist er Projektedakteur des *Kulturreports/EUNIC-Jahrbuchs*.

Sebastian Körber, geboren 1966, ist Stellvertretender Generalsekretär und Leiter der Abteilung Medien des (ifa) Instituts für Auslandsbeziehungen. Er studierte Politikwissenschaften, Anglistik und Romanistik in Münster, Triest und Freiburg sowie Eurojournalismus in Straßburg und Brüssel. Von 1998 bis 2004 war er Chefredakteur der Zeitschrift *KULTURAUUSTAUSCH* in Berlin. Er ist Herausgeber und Redakteur zahlreicher Veröffentlichungen zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und zu internationalen Kulturbeziehungen.

Zunehmender Nationalismus und Populismus sind globale Phänomene, bedrohen aber den Zusammenhalt Europas besonders. Sie sind ein Angriff auf tragende Werte der Union: Rechtsstaatlichkeit, Medien- und Meinungsfreiheit sowie die Freiheit der Wissenschaft. Welche Antworten hat der Kontinent auf diese Gefahren? Was tun gegen EU-Skepsis, Fake News und verstärkte Polarisierung? Braucht Europa einen Neustart? Der Brexit und die falschen Behauptungen im Vorfeld führen das Fehlen einer dringend benötigten Europäischen Öffentlichkeit vor Augen. Kann Kultur für mehr Toleranz sorgen? Nicht Wenige sehen sie hier in der Pflicht: Nicht als nationaler Rückzugsort, sondern als Ausdruck von Weltoffenheit und Vernetzung. Welche Rolle können Kultur und Bildung dabei spielen, das Vertrauen seiner Bürger zurückzugewinnen? Die kritisch-intellektuelle Diskussion in Europa neu zu befeuern? Klar ist: Vertrauen benötigt Transparenz und Demokratie eine solide Faktenbasis, um vernünftige Entscheidungen treffen zu können.

Wie geht es weiter in Europa? Während Debatten oft um die Ausbreitung des Populismus kreisen, ist eher wenig über Wege zur Eindämmung von Polarisierung zu hören. Auch diese Lücke will der Kulturreport schließen. Mit Autoren wie Francis Fukuyama, Ece Temelkuran, Frank Vogl, Slavoj Žižek, Ladislau Dowbor, Claus Leggewie und andere.



Ronald Grätz und
Christian Höppner (Hg.)
Musik öffnet Welten
Zur Gestaltung internationaler
Kulturbeziehungen

Band 6 der Reihe Perspektive
Außenkulturpolitik des ifa
Redaktion: Mirjam Schneider
Mit Texten von J.P. Singh, Sebastian
Krumbiegel, Mark Mast, Shain Shapiro,
Karl-Josef Kuschel, Kira Alvarez,
David Emil Wickström, Satch Hoyt,
Bassekou Koyaté u.a.
30 Farbfotografien von Richard Ehrlich
240 Seiten
16 x 24 cm
Broschur
Juli 2019

€ 20,00
ISBN 978-3-95829-526-1

Achtung Titeländerung:
bereits angekündigt als
Meta.Macht.Musik



William Billows und
Sebastian Körber (Hg.)
Kulturreport
Fortschritt Europa
2019/2020
Reset Europa

Wann, wenn nicht jetzt, kann
Kultur dem Kontinent neuen
Schwung verleihen?

Herausgegeben vom ifa
(Institut für Auslandsbeziehungen)
Buchgestaltung: Eberhard Wolf
208 Seiten
Mit Bildstrecke von Edgar Zippel (Berlin)
17 x 24 cm
Broschur
Dezember 2019

€ 15,00
ISBN 978-3-95829-671-8

»Es hat mir immer gefallen, Handtaschen zu fotografieren. Sie sind hübsche, stille Begleiterinnen, und es hat mir all die Jahre immer Spaß gemacht, sie zu fotografieren. Sie sind die echten Stars in diesem Buch.«

—Juergen Teller



Juergen Teller, geboren 1964 in Erlangen, studierte an der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München. Seine Arbeiten erschienen in Magazinen wie W Magazine, i-D und Purple und waren Gegenstand zahlreicher Ausstellungen, etwa in The Photographers' Gallery in London, der Kunsthalle Wien und der Fondation Cartier in Paris. 2003 erhielt Teller den renommierten Citibank Photography Prize. Bei Steidl erschienen u.a. *Marc Jacobs Advertising 1998-2009* (2009), *The Master I-III* (2011), *Bilder und Texte* (2012), *The Keys to the House* (2012), *Woo!* (2014), *I just arrived in Paris* (2014) und *The Master IV* (2019).

»Im November letzten Jahres verbrachte ich vier Tage in Neapel, um mir die Räume des Museo Pignatelli anzuschauen und zu überlegen, was ich ausstellen würde. Neapel ist einfach eine komplett andere Welt: chaotisch, schmutzig, alt, prachtvoll, das Essen ist ausgezeichnet und die Mode erst. Mir fiel auf, dass alle Leute, Männer und Frauen, sehr grell gekleidet waren. Da wurde mir klar, dass ich Mode in der Ausstellung zeigen will und nicht irgendwas Persönliches.

Als ich ein paar Monate später in Paris unterwegs war, hatte ich plötzlich eine Idee: JUERGEN TELLER HANDBAGS. An Ort und Stelle fiel mir ein, wie viele Handtaschen ich im Laufe meiner Karriere fotografiert habe. Und ich erinnerte mich an das Buch *Go-Sees*, für das ich über ein Jahr lang die Models fotografiert habe, die an meiner Tür klopfen, um sich selbst und ihre Sedcards vorzustellen. Damals waren es Mädchen, jetzt sind es eben Handtaschen.

Ich dachte über Italien und seine Modeindustrie nach: all die Fabriken dort, die so endlos viele Taschen produzieren. Und Florenz, Venedig und Rom, wo gefälschte Handtaschen auf der Straße verhöckert werden. Wozu braucht die Welt so viele Handtaschen?

Als ich begann, in Amerika zu arbeiten, fragten sie mich: »Wo ist der *Money Shot?*«. Ich habe ganz ratlos dreingeblickt. »Zeig uns den *Money Shot!*« haben sie gesagt. Hier sind nun *Money Shots*.«

—Juergen Teller



Juergen Teller
Handbags

Mit einem Text von Juergen Teller in englischer Sprache
Buchgestaltung: Juergen Teller
608 Seiten
24 x 30,2 cm
600 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband mit Schutzumschlag
Lieferbar

€ 95,00
ISBN 978-3-95829-634-3



»Eine Grenze ist der Beweis unserer Schwächen und Irrtümer, und der Unfähigkeit menschlicher Wesen, miteinander zu kommunizieren.«



Die Mauer in Abu Dis, Jerusalem, April 2004.



Checkpoint 300, der den Zugang von Bethlehem kontrolliert, Januar 2018.

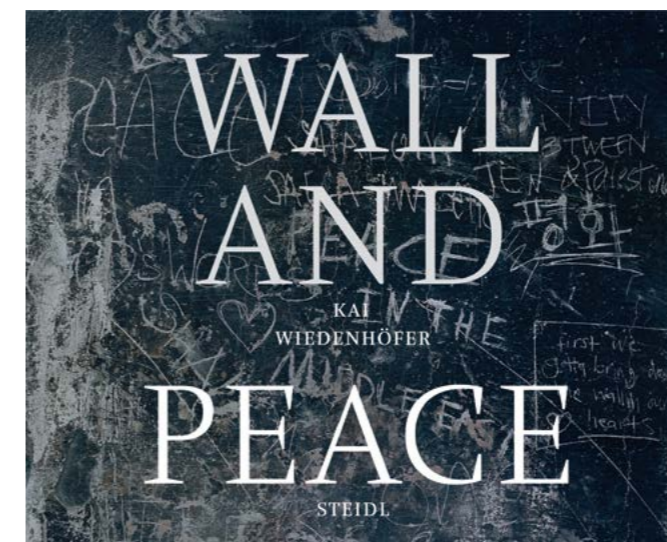


Die wichtigste Kreuzung von al-Ram, Jerusalem, November 2005.

Kai Wiedenhöfer, geboren 1966 in Schwenningen, studierte Photographie an der Folkwang Universität der Künste Essen und Arabisch in Damaskus. Er erhielt die Leica Medal of Excellence, den Alexia Grant für Weltfrieden und Verständigung, World Press Awards, den Eugene Smith Grant für humanistische Photographie und den Carmignac Gestion Photojournalism Award. Im Steidl Verlag veröffentlichte er vier Bücher, *The Book of Destruction* wurde im Musée d'Art Moderne in Paris ausgestellt. *CONFRONTIER* über Separationsmauern weltweit wurde in der Ausstellung *WALLonWALL* auf 364 Metern der Berliner Mauer plakatiert. 2016 lief dort die Folgeausstellung *WARonWALL* über den Krieg in Syrien, begleitet von dem Buch *Syrian Collateral*. 2016 erhielt Wiedenhöfer die Carl-von-Ossietzky Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte.

»Gute Zäune schaffen gute Nachbarn«, heißt es sprichwörtlich. Aber was ist ein guter Zaun? Gewiss keiner, der dafür sorgt, dass man diesen Nachbarn gar nicht erst sehen kann. Schlechte Zäune schaffen Feinde. Frieden beginnt, wo Mauern fallen und nicht, wo sie errichtet werden. Dafür ist die Berliner Mauer der beste Beweis. Kai Wiedenhöfer hat in der ganzen Welt Mauern und Sperrzäune fotografiert, in Berlin 1989, in Belfast, Mexiko, Ceuta und Melilla, in Bagdad – und immer wieder die Mauer, mit der Israel sich inzwischen weiträumig umgibt: an der Grenzlinie zum Westjordanland, zum Gazastreifen, zu Ägypten, zum Libanon. Zwischen 2003 und 2018 reiste er zehn Mal nach Israel sowie in die besetzten palästinensischen Gebiete und fotografierte Zäune, Mauern und Checkpoints.

Drei Jahrzehnte lang hat Wiedenhöfer den Israelisch-Palästinensischen Konflikt mit der Kamera verfolgt. Seine neuen Bilder zeigen, dass die Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden in der Region in dieser Zeit eher in weite Ferne gerückt ist. Die Mauer ist ein Paradox: Sie verstärkt die Gewalt, die sie im Zaum halten soll, und schafft damit die Notwendigkeit für mehr noch mehr Überwachung und noch mehr Befestigungen.



Kai Wiedenhöfer
Wall and Peace

Mit einem Text von Kai Wiedenhöfer in englischer Sprache
Buchgestaltung: Dirk Fütterer
208 Seiten
38 x 30,4 cm
24 Schwarzweiß- und 67 Farbfotografien
Tritone und Vierfarbdruck
Leineneinband
November 2019

€ 98,00
ISBN 978-3-95829-571-1



Ein »Disneyland« in Ruinen

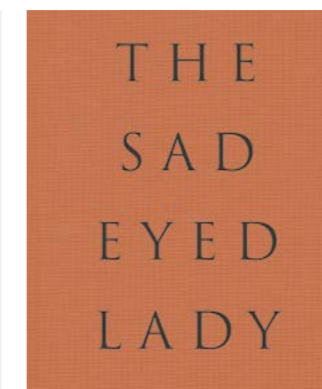
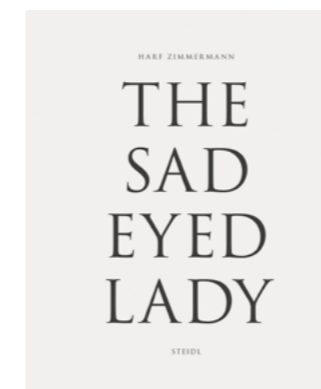


Harf Zimmermann, 1955 in Dresden geboren, zog 1961 nach Berlin, wo er auch heute lebt und arbeitet. Seinem Journalismus-Studium folgte das Studium der Fotografie bei Arno Fischer an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Er war Gründungsmitglied der Agentur Ostkreuz. Von Harf Zimmermann sind bei Steidl die Bände *BRAND WAND* (2015) und *Hufelandstraße Berlin 1055* (2017) erschienen.

»Man kann die Welt an vielen Orten begreifen«, sagt Harf Zimmermann. Ihn faszinieren solche, die von den meisten gar nicht bemerkt werden, die schon im Begriff sind, in Vergessenheit zu geraten. Ihre Geschichte möchte er erzählen. So wie die des »Blub«, des Berliner Luft- und Badeparadieses in Berlin-Britz. Eröffnet 1985 und zu Zeiten der Berliner Mauer etwas wie ein Wallfahrtsort mit mehr als sieben Millionen Besuchern, dann 2004, ein Jahr vor der endgültigen Schließung, einer der »uncoolsten Orte der Stadt«, wenn man einer Umfrage der *Berliner Morgenpost* aus demselben Jahr glauben kann. In *The Sad Eyed Lady* dokumentiert Harf Zimmermann den endgültigen Niedergang des Bads, er fotografiert ein »Disneyland in Ruinen«, zeigt, wie sich Sprayer, Obdachlose und Touristen den Ort zu eigen machen, wie die Natur sich ihn zurückholt, zeigt Schönheit und Zerstörung.

»Die Stadt dringt nicht bis hierher durch, kaum Geräusche. Alle Brücken gekappt, die Fenster vernagelt oder blind, alles hier scheint verwunschen. Dies könnte das Reich der Schneekönigin sein, wo die schöne Prinzessin gefangen gehalten wird, mit einem schrecklichen kalten Fluch belegt. Oder ist es wie bei der Episode aus *Raumschiff Enterprise*, als sich Captain Kirk, Pille und Spock auf einen Himmelskörper beamten lassen, nachdem die Sensoren Spuren einer Lebensform gemeldet haben, nur um festzustellen, dass die Fremden entweder ihren Planeten verlassen haben oder ausgelöscht wurden, ehe sie dazu kamen? Und jetzt weiß niemand mehr, wie sie aussahen, diese Wesen, und wozu ihnen all die seltsamen Dinge dienten, die sie zurückließen.«

—Harf Zimmermann



Harf Zimmermann
The Sad Eyed Lady

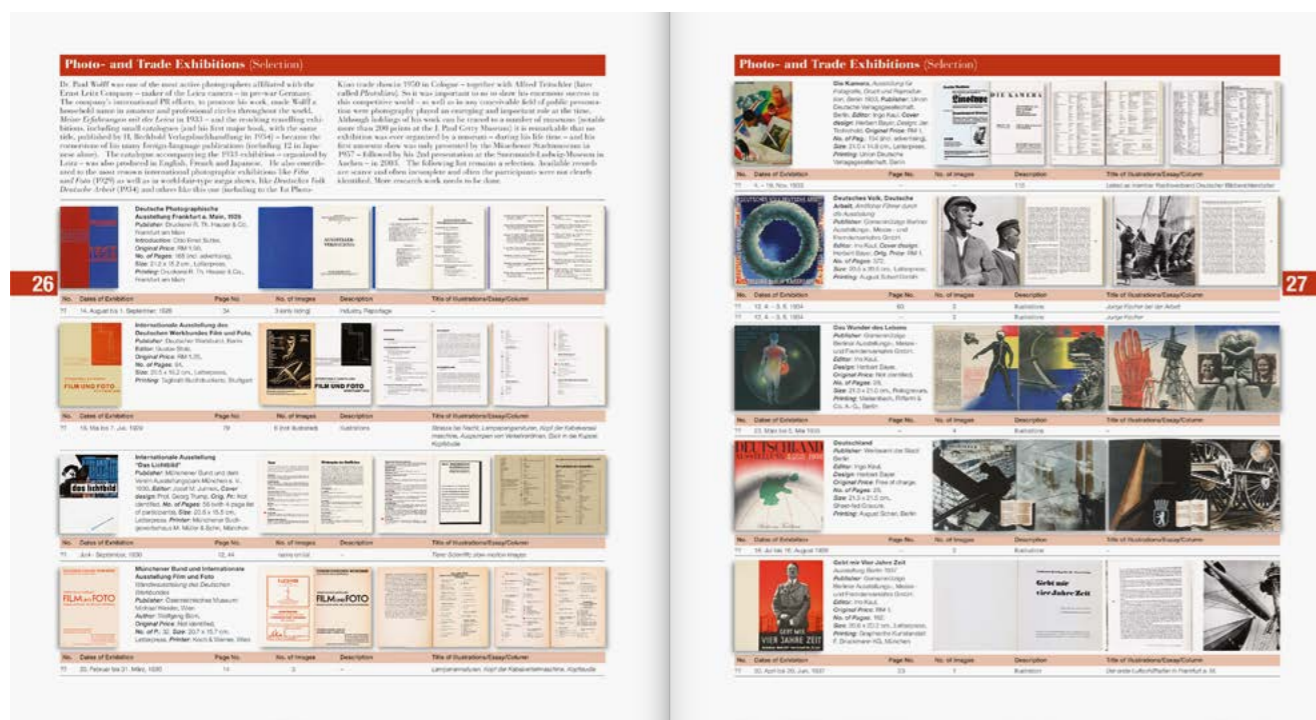
Text von Harf Zimmermann
136 Seiten
30,5 x 37 cm
68 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband im Schuber
August 2019

€ 58,00
ISBN 978-3-95829-606-0



»Nicht was man sieht, sondern wie man sieht ...«

—Dr. Paul Wolff



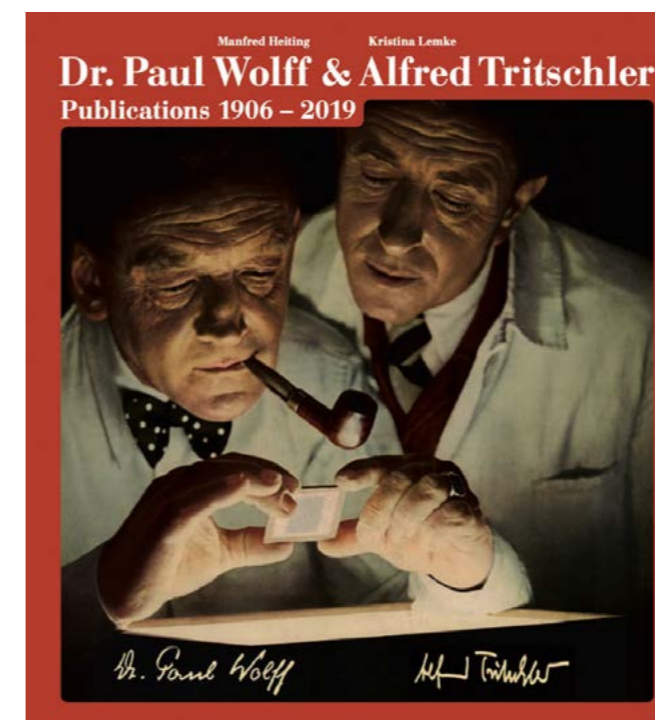
Der Arzt **Paul Wolff** (1887–1951) begann seine erfolgreiche fotografische Karriere in Frankfurt am Main. Er wurde früh zum bekanntesten Vertreter des 35mm Leica-Formats, dessen Nutzung er in zahlreichen ikonischen, illustrierten Gebrauchsanweisungen für Amateure erläuterte. Zusammen mit seinem Geschäftspartner **Alfred Tritschler** (1905–1970) eröffnete Wolff eines der größten Fotostudios der damaligen Zeit in Deutschland.

Manfred Heiting, geboren 1943, ist seit den 1970er Jahren Herausgeber, Kurator und Sammler von Fotografie. Herausgegeben und gestaltet hat er bei Steidl u.a. diese Bücher: *Autopsie, German-language Photobooks, 1918–1945* (2012 und 2014, zusammen mit Roland Jäger), *The Soviet Photobook, 1920–1941* (2015), *The Japanese Photobook, 1912–1990* (2017) und *Czech and Slovak Photo Publications, 1918–1989* (2018). In Planung ist außerdem *The Dutch Photobook, 1918–1990*.

Kristina Lemke, geb. 1987, hat Kunstgeschichte und Germanistik in Marburg und Mainz studiert. Ihre Dissertation handelt von dem fotografischen Werk Paul Wolffs. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Städel Museum, wo sie sich um die fotografische Sammlung kümmert. War an den Ausstellungen *Lichtbilder* (2014), *Geschlechterkampf* (2017) und *Lotte Laserstein* (2018) beteiligt. Veröffentlichung von Aufsätzen unter anderem zu Lee Miller, Gerda Taro oder Martha Rössler.

Dieses Buch präsentiert die Publikationen von Dr. Paul Wolff und Alfred Tritschler und offenbart dabei sowohl deren außerordentliche technische und künstlerische Fähigkeiten als auch deren erfolgreichen Geschäftssinn. Dr. Paul Wolff & Tritschlers vielschichtige Arbeiten umfassen Industriereportagen, Sittenbilder, Nachrichtenberichterstattung, Sport- und Freizeitaufnahmen, Werbekampagnen und Werbefilme. Der Band versammelt mehr als 1000 bekannte Fotobücher und zusätzlich die umfangreichen Magazinbeiträge, und er zeigt Wolffs Pionierarbeit der 35mm-Leica-Fotografie – sowohl in Schwarzweiß und erstmals auch in Farbe.

Anhand der Fotopublikationen von Dr. Paul Wolff & Tritschler wird erstmals überzeugend dargestellt, wie die 35mm-Leica-Fotografie – und die Entwicklung der Farbfotografie – die Gesellschaft und den »neuen« Konsumenten in der Zeit der Weimarer Republik und des »Dritten Reichs« verändert, und welche führende Rolle Dr. Paul Wolff & Tritschler dabei gespielt haben: Ihr Erfolg war eng verknüpft mit dem Aufschwung der Bildmedien und der Werbung und deren Missbrauch für ideologische Zwecke. Dr. Paul Wolff & Tritschlers Bildpublikationen erhalten im Kontext ihrer konkreten Verwendung – vor allem in den 1930er Jahren – auch politische Bedeutung. Dieses Buch, das zum ersten Mal die vielen Publikationen des Fotografenduos im In- und Ausland in den Blick nimmt, wird somit zum Standardübersichtswerk ihrer facettenreichen Arbeit.



Manfred Heiting (Hg.)
Dr. Paul Wolff & Alfred Tritschler.
Fotopublikationen
1906–2019

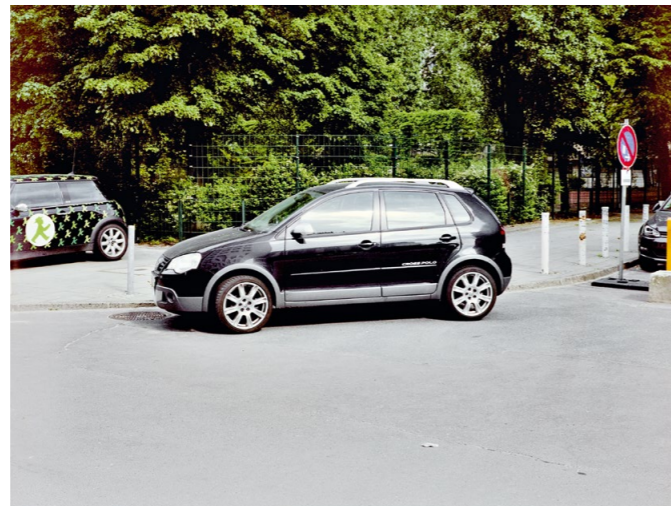
Zweisprachige Ausgabe in Deutsch und Englisch
 Einleitung und Gesamtgestaltung von
 Manfred Heiting
 Text von Kristina Lemke
 Essays von Rainer Stamm und Ed Schwartzreich
 520 Seiten
 27,1 x 29,3 cm
 2.300 Farbabbildungen
 Vierfarbdruck
 Hardcover
 Oktober 2019

€ 95,00
 ISBN 978-3-95829-614-5



»Ich habe zwar keine Idee was das soll, aber irgendwie sind die Bilder eben gut.«

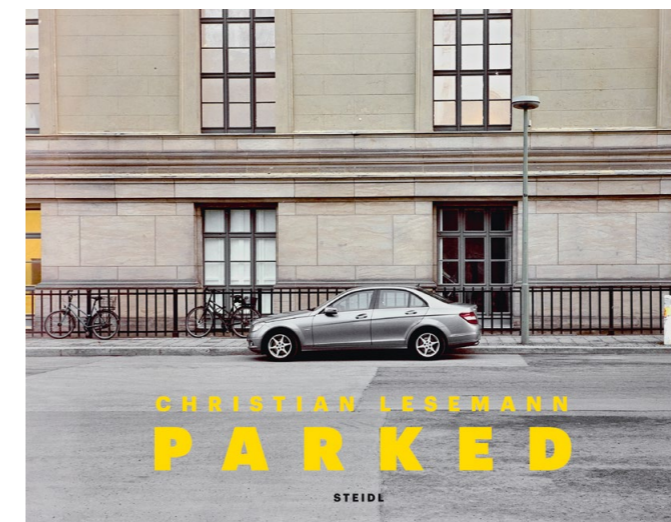
—Ole Petscheleit, Laborant,
der die Filme entwickelt hat



Christian Lesemann, geboren 1973 in Göttingen, lebt und arbeitet in Berlin. Seine Fotografien erschienen in Zeitschriften und Büchern, wie *Dazed & Confused*, *ZEITmagazin*, und *100 Years of Swiss Graphic Design*. Lesemann hat u.a. im Centre Pompidou und der Schirn Kunsthalle Frankfurt ausgestellt.

Christian Lesemann musste die Kunst des Fotografierens erst verlernen, um diese Bilder parkender Autos machen zu können: Er musste verlernen, eine Komposition zu finden, das richtige Licht, wie man richtig auswählt und editiert. »Ich habe ein Jahr gebraucht, um die Zufälligkeit zu finden, nach der ich gesucht hatte«, erklärt Lesemann. Es dauerte weitere vier oder fünf Jahre, um ein Konvolut an Bildern zu erarbeiten, das groß genug war, um den erwünschten Effekt zu erzielen.

Die Sensation dieser Fotografien besteht darin, dass man von der Banalität der ausgewählten Objekte schier überwältigt ist; ein Effekt, der viel mehr durch die Masse als durch die Auswahl bestimmter Bilder entsteht. Je intensiver wir hinschauen, desto mehr verlieren wir das Interesse. Dieser Verlust eines auf irgendeine Erkenntnis gerichteten Interesses öffnet unsere Sinne für andere Erfahrungen. Der Betrachter muss seine Sinne wandeln, um keinen offensichtlichen Wert in diesen Fotos zu suchen. Die Erkenntnis könnte existenziell sein: eine gesteigerte Wahrnehmung oder ein neuer Sinn fürs Staunen – eine Garantie gibt es dafür freilich nicht. Am Ende ist es ein Buch über geparkte Autos, dessen können wir uns sicher sein. Aber mal ehrlich: Können wir das überhaupt?

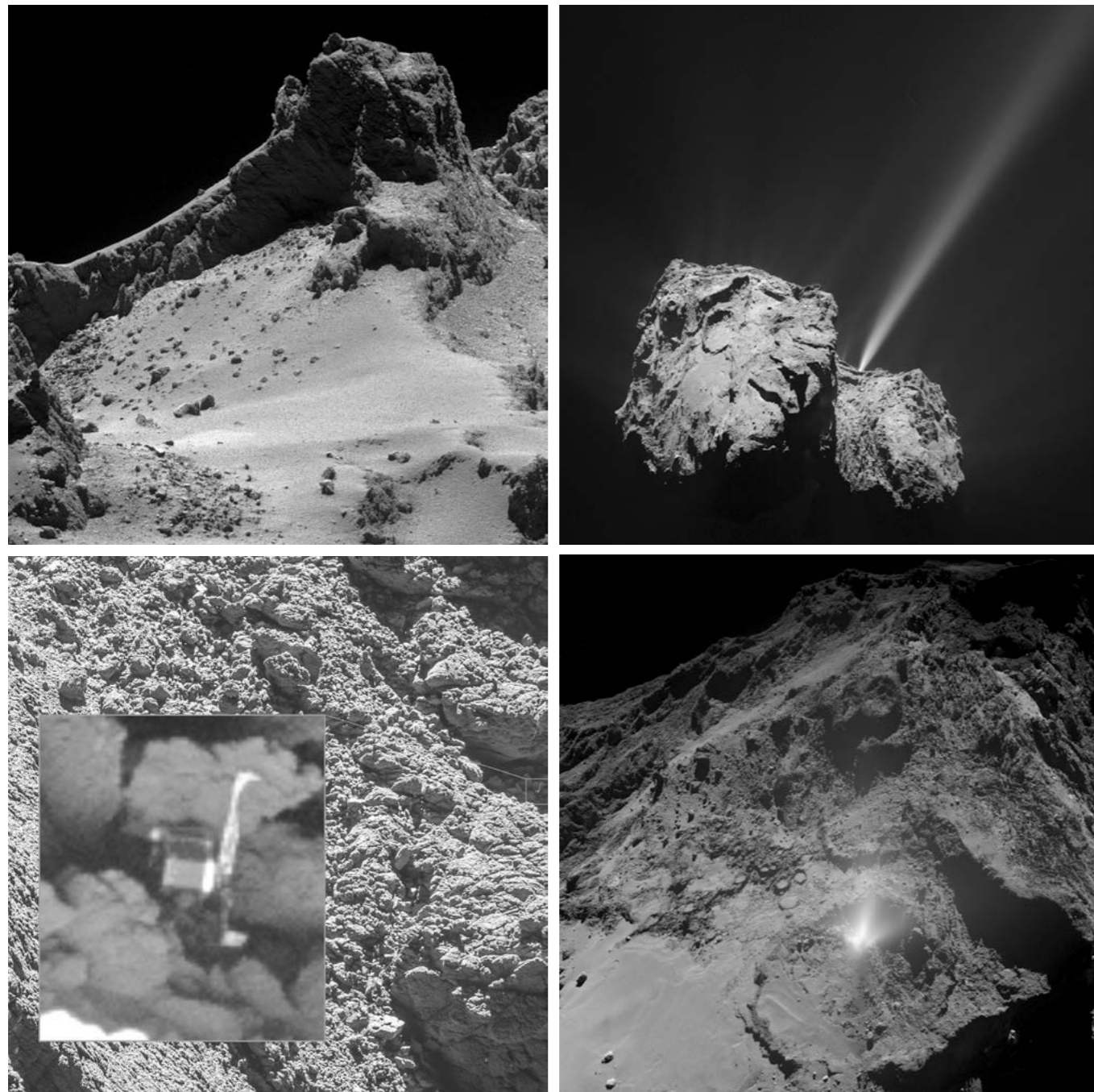


Christian Lesemann
Parked

Mit einem Text von Alex Marashian
in englischer Sprache
Buchgestaltung: Steidl Design
176 Seiten
29,8 x 23,2 cm
163 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband
November 2019

€ 50,00
ISBN 978-3-95829-617-6

Dieses Buch ermöglicht uns, den Kometen mit unseren eigenen Augen zu betrachten und festzustellen, wie exotisch und gleichzeitig vertraut er auf uns wirkt.

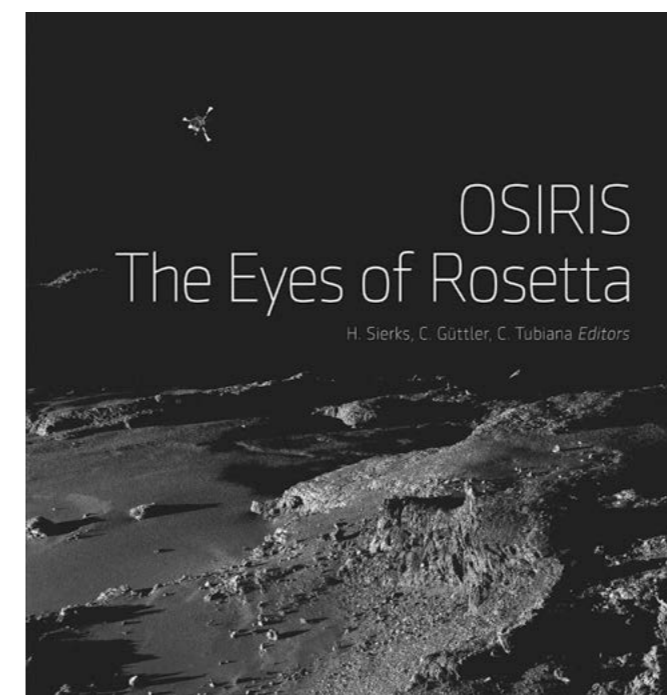


Holger Sierks, Carsten Güttler und Cecilia Tubiana vom Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Göttingen stehen für das Team aus Wissenschaftlern und Ingenieuren, die OSIRIS gebaut und gesteuert haben. Es dauerte dreißig Jahre, bis OSIRIS geplant und konstruiert war und, nach langer Reise, endlich den Kometen 67P erreichte.

Kometen sind wunderschöne Phänomene am Nachthimmel, sie haben die Menschen seit Jahrtausenden fasziniert und ihre Fantasie angeregt. Kometen sind Zeugen einer Zeit, als unser Sonnensystem vor 4,6 Millionen Jahren entstand, weshalb es für Wissenschaftler ein Traum ist, sie zu untersuchen. Kometen bestehen aus lockerem Staub und sind reich an verschiedenen Eisen und organischen Substanzen. Sie tragen unberührtes Material dieser frühen Zeit in sich und damit den Schlüssel zur Entstehung unseres Sonnensystems mit seinen Planeten – und zur Entstehung des Lebens.

Um diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen, besuchte die Rosetta-Mission zwischen 2014 und 2016 den Kometen 67P/Churyumov-Gerasimenko. An Bord der Raumsonde Rosetta, die den Kometen untersuchte, befanden sich elf wissenschaftliche Instrumente und auch Philae, ein In-situ-Labor, das auf der Kometenoberfläche gelandet ist. Die »Augen von Rosetta« waren die beiden Kameras von OSIRIS, dem »Optical, Spectroscopic and Infrared Remote Imaging System«.

Dieses Buch präsentiert die faszinierenden Aufnahmen, die von OSIRIS aufgenommen und von den Wissenschaftlern zusammengestellt wurden, die für das Kamerasystem verantwortlich waren.



Holger Sierks, Carsten Güttler and Cecilia Tubiana (Hg.)

**OSIRIS – The Eyes of Rosetta
Journey to Comet 67P, a
Witness to the Birth of Our
Solar System**

Mit einer Bildauswahl und Texten von
Holger Sierks, Carsten Güttler und Cecilia Tubiana
in englischer Sprache
328 Seiten
30 x 30 cm
245 Schwarzweiß- und 11 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
November 2019

€ 75,00
ISBN 978-3-95829-622-0





Peter Wälty ist Managing Director Digital der *Blick Group*.

Am 14. Oktober 1959 erschien die erste Ausgabe des Schweizer Boulevardblattes *BLICK*. In zwei kleinen Wohnungen am Rande von Zürichs Bankenviertel aus der Taufe gehoben, entwickelte sich die Zeitung schnell zu einem stark polarisierenden Medienereignis: Sie wurde öffentlich verbrannt, einer ihrer Journalisten mit vorgehaltener Waffe verhaftet und vom Schweizer Bundesrat boykottiert. Aber der *BLICK* war immer nahe am Geschehen und begegnete seinen Lesern auf Augenhöhe – ganz im Gegensatz zu den anderen Zeitungen an den Kiosken dieser Zeit. »BLICK war dabei« – so hieß das Motto. Und das zahlte sich aus. Der *BLICK* wurde schnell zur meistgelesenen Zeitung der Schweiz.

Dabei nahm die Fotografie von Anfang an eine Sonderrolle im *BLICK* ein. Eine Zeitung mit so vielen Bildern – das hatte vorher in der Schweiz nicht existiert. Fotos wurden in den Mittelpunkt gerückt und auf unkonventionelle und emotionale Weise mit Schlagzeilen und Text verknüpft. Storys wurden so auf eine für die Schweiz radikal neue Weise inszeniert. Zum 60. Jubiläum von *BLICK* wurden aus Hunderttausenden von Fotos in den Archiven die herausragendsten, originellsten und emotionalsten für dieses Buch ausgewählt.



Peter Wälty (Hg.)

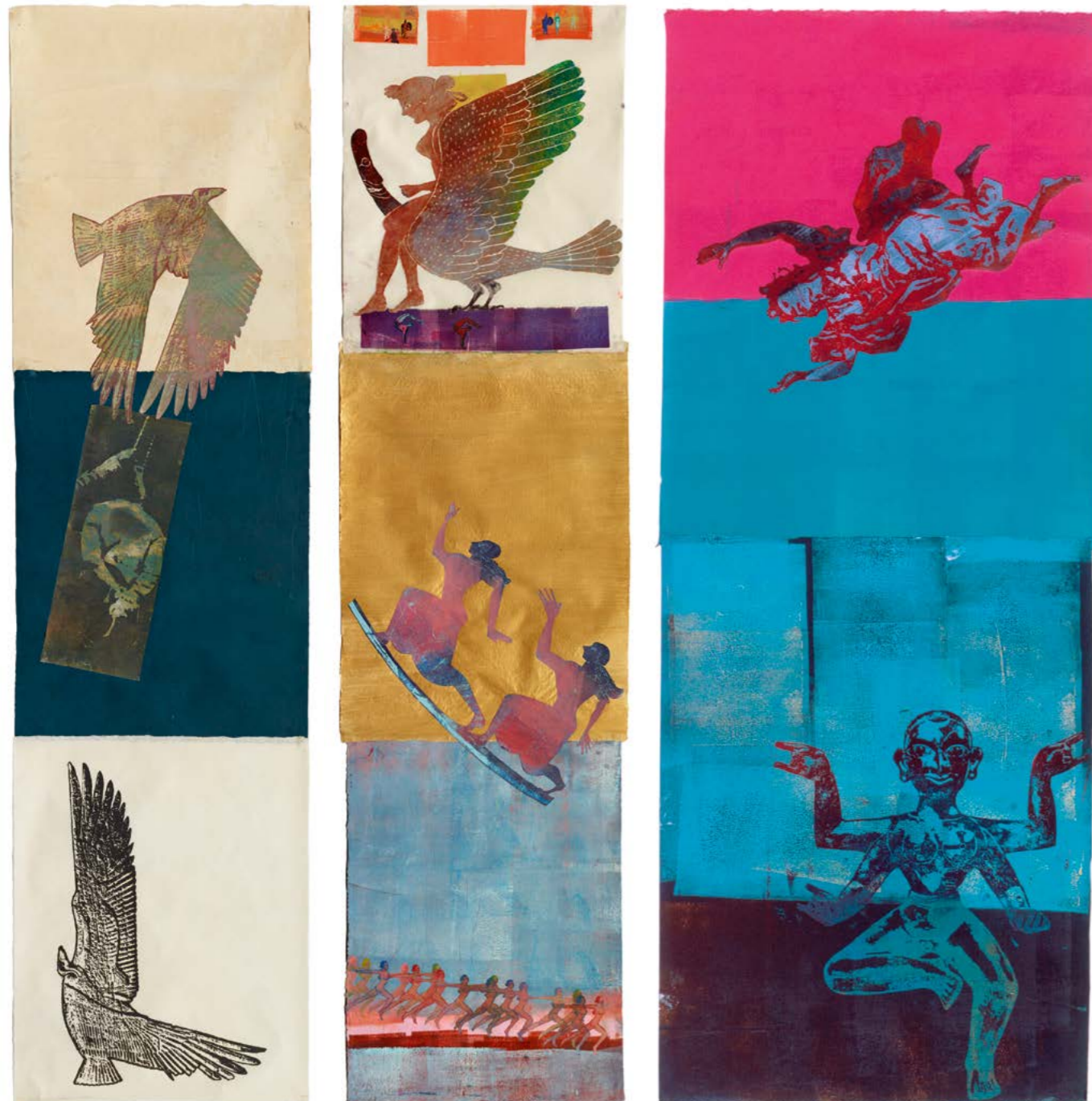
BLICK war dabei: 60 Jahre Fotografie auf dem Boulevard

Zweisprachige Ausgabe in Deutsch und Englisch
 Konzept und Text von Peter Wälty
 224 Seiten
 24 x 31 cm
 180 Schwarzweiß- und 60 Farbfotografien
 Vierfarbdruck
 Leineneinband
 Verpackt in einer Traggriffbox
 September 2019

€ 48,00
 ISBN 978-3-95829-628-2



»Wahrscheinlich kann meine Kunst als eine Art Protest gesehen werden. Ich bin nicht sicher, ob das ein Aufschrei gegen den Zustand der Welt ist. Aber Protest ist es auf jeden Fall!«

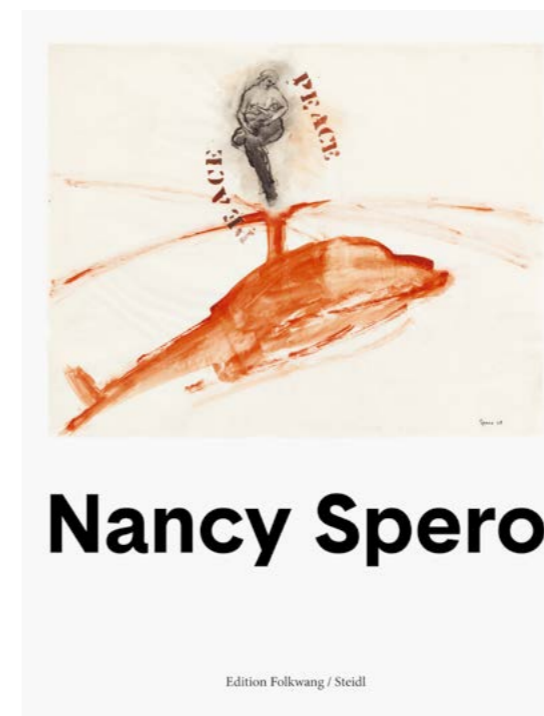


Nancy Spero wurde 1926 in Cleveland, Ohio, geboren und wuchs in Chicago auf. Sie studierte am Art Institute of Chicago (BFA 1949) und in Paris (1949–1950). Nach Jahren mit wechselnden Wohnsitzen in den USA und Europa ließen sich Spero und ihr Ehemann Leon Golub 1964 in New York City nieder. Dort schloss Spero sich schnell der Widerstandsbewegung gegen den Vietnamkrieg an. In den 1970ern engagierte sie sich im Rahmen der Frauenbewegung und im Kampf gegen die Benachteiligung von Frauen im Kunstbetrieb. Speros Werk beschäftigte sich zu dieser Zeit vorrangig mit der Unterdrückung der Frau in Geschichte und Gegenwart. In den 1980er und 1990ern verlagerte sich Speros Fokus auf Frauen als handelnde Subjekte. Nancy Spero starb 2009 in New York City.

Nancy Spero ist eine der faszinierendsten Künstlerinnen ihrer Generation. Ihr facettenreiches Oeuvre geht den existenziellen Fragen der Menschheit auf den Grund – insbesondere dem Verhältnis der Geschlechter und der Rolle von Gewalt. Die menschliche Gestalt – und seit 1974 ausschließlich Darstellungen weiblicher Figuren – diente Spero als zentrales Ausdrucksmittel ihrer Kunst. Sie bezieht sich auf Abbildungen, die vom Alten Ägypten über präkolumbianische Frauendarstellungen bis hin zu zeitgenössischen Bildern aus der Welt der Mode reichen, und stellt diese in neue Bedeutungszusammenhänge. Indem diese Motive aus ihren ursprünglichen Kontexten herausgelöst werden, entstehen grundlegende Fragen zum Wesen der Frau und zum Konzept von Weiblichkeit. Auch formal ist Speros Kunst einzigartig in ihrer Verbindung von Collage, Druckgraphik und Malerei. Viele Werke bestehen – als eine Art Neuinterpretation des Grundprinzips antiker Wandgemälde und Schriftrollen – aus langen Papierbahnen, von der Künstlerin mit Collagen und Schriftzügen versehen und mit Druckgraphik, der eigens angefertigte Druckplatten zugrunde liegen. Auf der Basis bedeutender Werke aus dem Nachlass der Künstlerin sowie aus öffentlichen und privaten Sammlungen gewährt dieses Buch einen umfassenden Einblick in fünf Jahrzehnte künstlerischen Schaffens. Es beleuchtet die Kunstszene dieser Zeit sowie speziell Nancy Speros Rolle und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen.

Ausstellung
Museum Folkwang vom 7. Juni bis 25. August 2019

weitere Ausstellungstermine: steidl.de



Nancy Spero

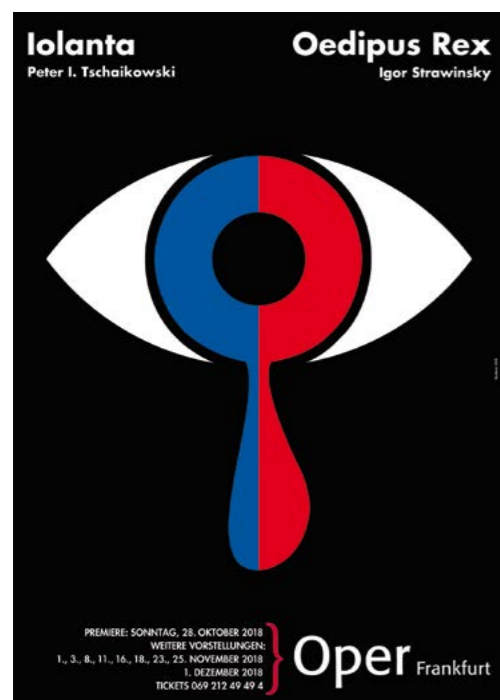
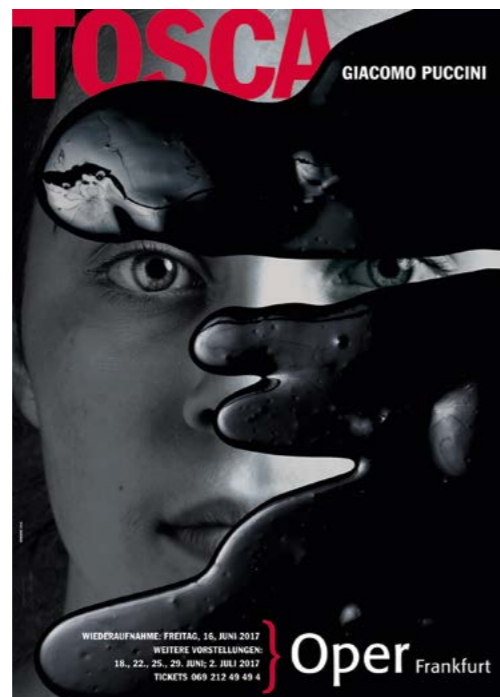
Herausgegeben vom Museum Folkwang
Gefördert von Terra Foundation for American Art
Mit Beiträgen von Tobias Burg, Astrid Ihle,
Antonia Krezdorn, Elsy Lahner, Janeke Meyer Utne
und Nils Ohlsen
Gespräche mit Dotty Attie und Kiki Smith
184 Seiten
19,5 × 25,5 cm
130 Farbabbildungen
Vierfarbdruck
Broschur
Lieferbar

€ 20,00
ISBN 978-3-95829-660-2



»Man kann es wohl ohne Übertreibung sagen: die Plakate von Gunter Rambow sind das Gesicht der Oper Frankfurt im öffentlichen Raum der Stadt.«

—Bernd Loebe,
Intendant und Geschäftsführer der Oper Frankfurt



Gunter Rambow, geboren 1938 in Neustrelitz, ist ein deutscher Grafikdesigner und Fotograf. Er studierte Glasmalerei an der Staatlichen Glasfachschule Hadamar und unter Hans Hillmann an der HBK Kassel. Die Plakatentwürfe Rambows erhielten viele nationale wie internationale Preise, jüngst den Platinum Award von Graphis New York.

Gunter Rambow gehört zu den profiliertesten Grafikdesignern Deutschlands. Ein wesentlicher Schwerpunkt seiner Plakatarbeit lag schon immer beim Theater. Dabei suchte er fortwährend nach neuen Gestaltungsmöglichkeiten. Ende der 1970er Jahre waren es die Fotoplakate für das Schauspiel Frankfurt, ab Ende der 1990er Jahre die radikalen Flächenkompositionen für das Hessische Staatstheater Wiesbaden und anschließend für das Badische Staatstheater Karlsruhe, das die Formensprache des Theaterplakats jeweils entscheidend erweitert hat. Seit der Spielzeit 2012/2013 ist Rambow Gestalter der Premieren- und Wiederaufnahmeplakate der Oper Frankfurt und hat nunmehr 100 Plakate für die Oper entworfen, die erstmals in diesem Buch versammelt sind. Längst bestimmen diese Plakate die visuelle Identität der Oper Frankfurt und wurden vielfach international ausgezeichnet.

Ausstellung
Vom 24. Mai bis 1. September 2019 in der
Galerie Wollhalle Güstrow

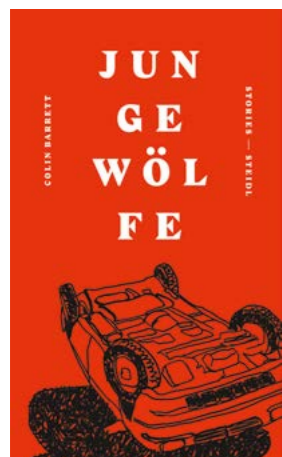


Gunter Rambow
100 Plakate Oper Frankfurt

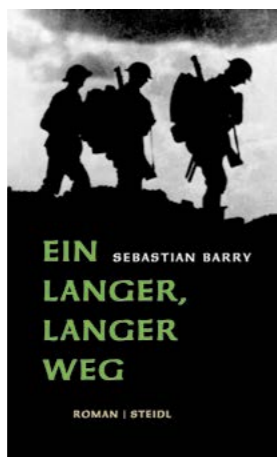
Herausgegeben von Bernd Loebe und René Grohnert
Mit einem Vorwort von Bernd Loebe und Texten von René Grohnert und Harry Oberländer
256 Seiten
22,5 x 17 cm
160 farbige Abbildungen
Vierfarbdruck
Broschur
September 2019

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-656-5





Colin Barrett
Junge Wölfe
 Stories · 224 Seiten · € 20,00
 ISBN 978-3-95829-134-8



Sebastian Barry
Ein langer, langer Weg
 Roman · 368 Seiten · € 24,00
 ISBN 978-3-86930-663-6



Sebastian Barry
Gentleman auf Zeit
 Roman · 288 Seiten · € 22,00
 ISBN 978-3-95829-289-5



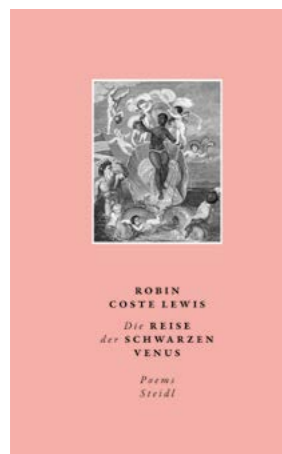
Véronique Bizot
Die Heimsucher
 Erzählungen · 304 Seiten · € 22,00
 ISBN 978-3-86930-942-2



Maeve Brennan
Sämtliche Erzählungen in zwei Bänden
 Beide Bände zusammen in einer Hülle
 Erzählungen · 1168 Seiten · € 45,00
 ISBN 978-3-95829-533-9



Edna O'Brien
Die kleinen roten Stühle
 Roman · 344 Seiten · € 24,00
 ISBN 978-3-95829-369-4



Robin Coste Lewis
Die Reise der Schwarzen Venus
 Poems
 184 Seiten · € 24,00
 ISBN 978-3-95829-290-1



Richard Fariña
Been down so long it looks like up to me
 Roman · 392 Seiten · € 28,00
 ISBN 978-3-95829-428-8



Dominik Fehrmann (Hg.)
Die stille Saison eines Helden
 Die besten amerikanischen Sportgeschichten
 200 Seiten · € 18,00
 ISBN 978-3-95829-372-4

25 000 VERKAUFTE EXEMPLARE



Foto: Frank McGrath/Irish Independent

Sebastian Barry, 1955 in Dublin geboren, gehört zu den »besten britischen und irischen Autoren der Gegenwart« (Times Literary Supplement). Er schreibt Theaterstücke, Lyrik und Prosa. Bei Steidl erschienen bisher seine Romane *Ein verborgenes Leben*, ausgezeichnet mit dem Costa Book of the Year Award und auf der Shortlist für den Booker Preis, *Mein fernes, fremdes Land*, ausgezeichnet mit dem Walter Scott Prize for Historical Fiction, *Ein langer, langer Weg*, auf der Shortlist für den Booker Preis, und *Gentleman auf Zeit*. Sebastian Barry lebt in Wicklow, Irland.

»Aus heiterem Himmel ein wahres Wunder: Tage ohne Ende ist ein brutaler, grandios lyrischer Western, der die beeindruckende Vision eines im Entstehen begriffenen Amerika bietet, Zeile für Zeile die faszinierendste Ich-Erzählung, der ich seit Jahren begegnet bin.«
 —Kazuo Ishiguro

»Das wird jetzt eng mit den Superlativen: ein fantastisches, mitreißendes Buch. Ganz, ganz große Literatur. (...) Das Buch muss jeder lesen.«
 —Volker Weidermann, Das Literarische Quartett

»Dass auch der deutsche Leser die stilistischen Qualitäten von Sebastian Barry und den rohen Charme der irischen Vulgärsprache goutieren kann, ist der sprachgewaltigen und beseelten Übertragung von Hans-Christian Oeser zu verdanken. Beides, Roman und Übersetzung, sind meisterhaft!«

—Thomas Plaul, Lesart

»Tage ohne Ende ist brutal und doch lyrisch. Eine Utopie unter widrigsten Bedingungen. Verfasst in einer rauen, schroffen Sprache, die eine eigenartige Poesie entwickelt und den Leser sofort einnimmt.«
 —Peter Zander, Berliner Morgenpost



Sebastian Barry
Tage ohne Ende

Roman
 256 Seiten
 12,6 x 20,8 cm
 Leineneinband mit Schutzumschlag

€ 22,00
 ISBN 978-3-95829-518-6

Auch als eBook erhältlich
 € 16,99

3. AUFLAGE IM DRUCK



Günter Grass
Die Artur-Knoff-Geschichten
64 Seiten · € 12,80
ISBN 978-3-95829-292-5



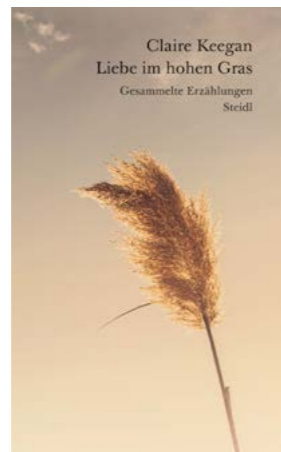
Günter Grass
Du. Ja Du. Liebesgedichte
112 Seiten · € 14,80
ISBN 978-3-95829-520-9



Stefan Györke
Die Liebe der Skelette
Roman · 464 Seiten · € 28,00
ISBN 978-3-95829-519-3



Wilfred Charles Heinz
Unter blühenden Magnolien
Kriegsreportagen
192 Seiten · € 18,00
ISBN 978-3-95829-587-2



Claire Keegan
Liebe im hohen Gras
Gesammelte Erzählungen
416 Seiten · € 24,00
ISBN 978-3-95829-373-1



Rudyard Kipling
Das Dschungelbuch 1 & 2
Roman · 528 Seiten · € 28,00
ISBN 978-3-95829-049-5



Sarah Kirsch
Kuckuckslichtnelken
112 Seiten · € 14,80
ISBN 978-3-95829-374-8



Karl Lagerfeld
Karlikaturen
Karikaturen · 160 Seiten · € 34,00
ISBN 978-3-95829-529-2



Halldór Laxness
Das Fischkonzert
Roman · 272 Seiten · € 20,00
ISBN 978-3-95829-584-1



Foto: Alexander Pechmann

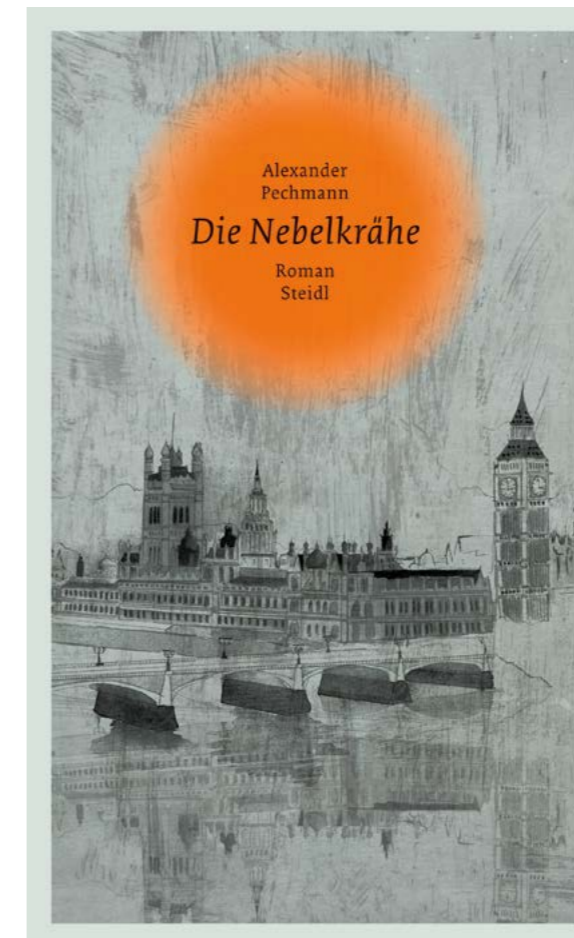
Alexander Pechmann, geboren 1968 in Wien, Autor und Herausgeber, übersetzte und edierte zahlreiche Werke der englischen und amerikanischen Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts: u. a. von Herman Melville, Mary Shelley, Sheridan Le Fanu, Mark Twain, Robert Louis Stevenson, Henry David Thoreau, Lafcadio Hearn, Rudyard Kipling, F. Scott und Zelda Fitzgerald. Er versteht sich als Schatzgräber und Goldsucher der Literatur mit einer großen Vorliebe für verlorene Texte und vergessene Geschichten. Bei Steidl erschien zuletzt sein Roman *Sieben Lichter* (2017).

»Aus derart herrlich dichtem Geflecht – historischen, literarischen, okkultistischen und rundweg erfundenen Flickern und Fetzen – ist dieser charmante kleine Roman zusammenfabuliert.«
—Tobias Döring, Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Die Nebelkrähe beruht auf einer wahren Geschichte aus dem London des Jahres 1923. Der super recherchierte Roman ist eine wunderbare Lektüre auf nur 176 Seiten. Die aber haben es in sich!«
—Nicole Abraham, hrl-Buchtipps

»Pechmanns Hauptfigur Peter Vane ist fiktiv, doch fast das gesamte Personal seines Romans ist historisch belegt. Der Autor webt aus geistes-, literatur- und theatergeschichtlichen Fakten und Bezügen eine faszinierende Detektivgeschichte. Unterhaltsamer kann man eine Epoche kaum in Szene setzen.«
—Sabine Peschel und Jochen Kürten, Deutsche Welle

»Die Nebelkrähe ist ein Pageturner, der an Suspense nichts zu wünschen übrig lässt. Dem Wiener Pechmann gelingt es in elegantem Ton, ein treffendes Bild vom London dieser Tage zu zeichnen.«
—Michaela Mottinger, Mottingers Meinung



Alexander Pechmann
Die Nebelkrähe

Roman
176 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Fester Einband
Lieferbar

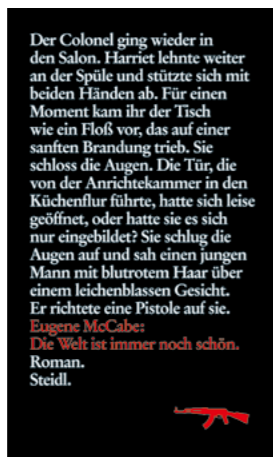
€ 18,00
ISBN 978-3-95829-583-4

Auch als eBook erhältlich
€ 12,99

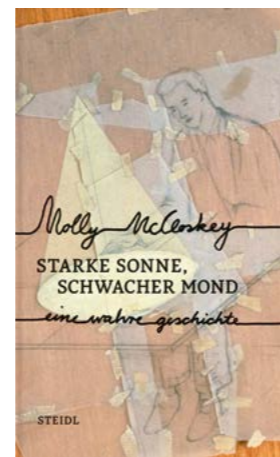
Hörprobe auf steidl.de



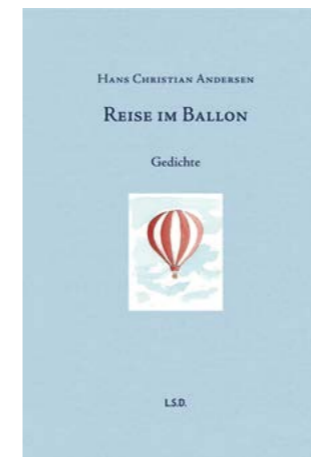
Halldór Laxness
Ein Spiegelbild im Wasser
 Sämtliche Erzählungen
 464 Seiten · € 24,00
 ISBN 978-3-95829-521-6



Eugene McCabe
Die Welt ist immer noch schön
 Roman · 136 Seiten · € 16,00
 ISBN 978-3-95829-048-8



Molly McCloskey
Starke Sonne, schwacher Mond
 Eine wahre Geschichte
 336 Seiten · € 24,00
 ISBN 978-3-86930-943-9



Hans Christian Andersen
Reise im Ballon
 Gedichte · 128 Seiten · € 14,80
 ISBN 978-3-95829-523-0



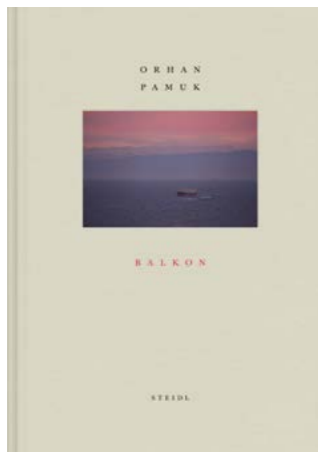
Hilaire Belloc
Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt
 64 Seiten · € 15,00
 ISBN 978-3-95829-433-2



Hilaire Belloc
Ladys and Gentlemen
 64 Seiten · € 15,00
 ISBN 978-3-95829-296-3



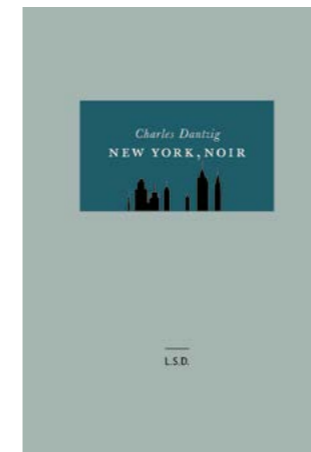
Oskar Negt
Überlebensglück
 Eine autobiographische Spurensuche
 320 Seiten · € 24,00
 ISBN 978-3-95829-212-3



Orhan Pamuk
Balkon
 Fotografien
 200 Seiten · € 34,00
 ISBN 978-3-95829-539-1



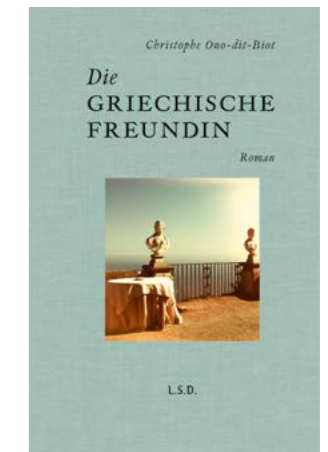
Emmeline Pankhurst
Suffragette. Die Geschichte meines Lebens
 344 Seiten · € 24,00
 ISBN 978-3-95829-050-1



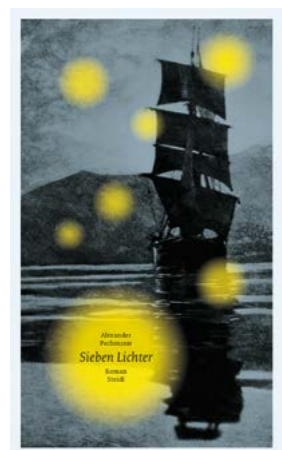
Charles Dantzig
New York, noir
 48 Seiten · € 12,80
 ISBN 978-3-95829-078-5



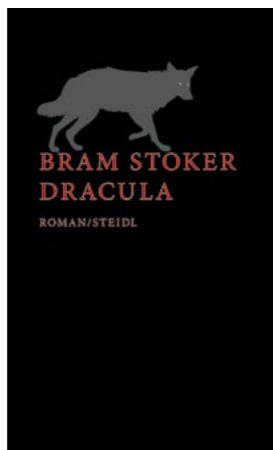
Henri Focillon
Das Leben der Formen
 Essay · 96 Seiten · € 16,80
 ISBN 978-3-95829-589-6



Christoph Ono-dit-Biot
Die griechische Freundin
 Roman · 240 Seiten € 20,00
 ISBN 978-3-95829-432-5



Alexander Pechmann
Sieben Lichter
 Roman · 168 Seiten · € 18,00
 ISBN 978-3-95829-370-0



Bram Stoker
Dracula
 Roman · 540 Seiten · € 28,00
 ISBN 978-3-86930-462-5



Christa Wolf und Lew Kopelew
Sehnsucht nach Menschlichkeit
Der Briefwechsel 1969-1997
 360 Seiten · € 28,00
 ISBN 978-3-95829-294-9



Rüdiger Schmidt-Grépály
Das eine bin ich, das andre sind meine Schriften
 248 Seiten · € 20,00
 ISBN 978-3-95829-141-6



Edward Thomas
Die Unbekümmerten
 Roman · 288 Seiten · € 24,00
 ISBN 978-3-95829-297-0



Virgina Woolf
Brief an einen jungen Dichter
 64 Seiten · € 12,80
 ISBN 978-3-86930-947-7

Vertreter

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
T 040 51493667
F 040 51493666
bodofoehr@freenet.de

Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg

Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
T 030 40048583
F 030 4212246
berliner-verlagsvertretungen
@t-online.de

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11
99310 Arnstadt
T 03628 5493310
F 03628 5493310
thomas.c.kilian@web.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Büro für Bücher
Benedikt Geulen
Meertal 122
41464 Neuss
T 02131 1255990
F 02131 1257944
b.geulen@buerofuerbuecher.de

Ulrike Hölzemann
Dornseiferstraße 67
57223 Kreuztal
T 02732 558344
F 02732 558345
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

Baden-Württemberg

Tilman Eberhardt Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
T 0711 6152820
F 0711 6153101
tilman.eberhardt@gmail.com

Bayern

Günter Schubert
Brunnenstraße 20a
85598 Baldham
T 08106 3772397
F 08106 3772398
guenterschubert1@t-online.de

Österreich

Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
T +43 1 2854522
F +43 1 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Günter Thiel
Reuharting 11
4652 Steinerkirchen
Österreich
T +43 664 3912835
F +43 664 773912835
guenter.thiel@mohrmorawa.at

Schweiz

Ravasio GmbH
Verlagsvertretungen
Heliosstraße 18
8032 Zürich
T +44 260 6131
F +44 260 6132
g.ravasio@bluewin.ch

Auslieferungen

Deutschland

Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen

Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Österreich

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2
1232 Wien
T +43 1 680140
F +43 1 687130
bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
T +44 762 4200
F +44 762 4210
avainfo@ava.ch

Verlag

Steidl GmbH & Co. OHG
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 496060
F 0551 4960649
mail@steidl.de
steidl.de

Vertrieb und Marketing

Matthias Wegener
T 0551 4960616
F 0551 4960649
mwegener@steidl.de

Susanne Schmidt
T 0551 4960612
F 0551 4960649
sschmidt@steidl.de

Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Lektorat

Claudia Glenewinkel
T 0551 4960650
F 0551 4960644
cglenewinkel@steidl.de

Lektorat / Autorenlesungen

Daniel Frisch
T 0551 4960664
F 0551 4960646
dfrisch@steidl.de

Rechte und Lizenzen

Jan Menkens
T 0551 4960618
F 0551 4960617
jmenkens@steidl.de

eBooks

Daniel Frisch
T 0551 4960664
F 0551 4960649
dfrisch@steidl.de

Herstellung

Bernard Fischer
T 0551 4960633
F 0551 4960634
bfischer@steidl.de

Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware gemeldet werden. Gerichtsstand Göttingen.